

Verkleinerung der Läger Umbau und Neubau.

wegen

Sonntag geöffnet.

Preise angeben ist zwecklos!

Meine Waren sprechen für sich selbst
in Bezug auf
Leistungsfähigkeit des Gebotenen.

Der

Räumungs-Verkauf

umfasst den weitaus grössten Teil meines

gesamten Warenlagers.

Die Reduzierung der Preise beträgt

20 bis 50%

Der frühere und jetzige Preis ist auf jedem Artikel deutlich sichtbar!

Kleiderstoffe } vom billigsten
Seldenwaren } bis
Samte } elegantesten
Genre.

Halbfertige Roben

Leinenwaren

Tischzeuge

Tafel-Gedecke

Baumwollwaren

Teppiche

Möbelstoffe

Gardinen

Portièren, Stores

Fertige Bettwäsche

Bettbezüge

Trkotagen, Mützen, Shawls

Herren-Artikel

Korsetts, Gürtel, Schleifen

Handschuhe, Strümpfe

Pelzwaren

Damen- u. Kinder-Konfektion

Jacketts und Paletots

Kostüme und garn. Kleider

Taffet-
Spitzen-
Fantasie-
Gesellschafts-
Samt-
Blusen

Tanzstunden- u. Gesellschaftskleider

in Welle und Seide

in dem modernsten Verarbeitungs-
und Stoffen.

Verkaufshaus

grössten Styls

M. Schneider

BRESLAU

Winkel-Str.
an dem
Eisen-Wilhelm-Denkmal



Gebr. Barasch

Ring.

Praktische Fest-Geschenke.

Blusen * Unterröcke

Blusen, aus Velourins u. gewebt. Stoffen,
zum Aussuchen, jetzt Stück 3.45, **2.65**

Wollene Blusen auf Futter
aus kariert. u. gestr. Stoffen, modern verarb. jetzt Stück **4.85**

Wollene Oberhemden
auf Futter, Fällchen-Garnierung jetzt Stück **4.95**

Stoff-Blusen,
glattfarbig, modern verarbeitet jetzt Stück **5.75**

Unterröcke,
schwarz Zanella mit Volant, gefüttert . jetzt Stück **2.45**

Unterröcke,
Baßluch mit Tressengarnitur jetzt Stück **3.95**

Unterröcke aus woll. Tuch,
m. Tressen- u. Samt-Applikation, elegant garniert, jetzt Stück **5.50**

Unterröcke aus prima woll. Damentuch
mit Samtgarnitur und Madarastickerei . . jetzt Stück **7.25**

Die **Restbestände** grosser Posten **Wiener Seiden-Blusen**

bestehend aus: Oberhemden, garnierten Blusen, eleganten Tüllblusen, meistens Modelle diesjähriger Saison
Verkaufspreis bis 100 Mark, verkaufen wir ohne Rücksicht auf den bisherigen Wert

Serie I jetzt Stück **6.75** Serie II jetzt Stück **10.50** Serie III jetzt Stück **18.75**

Schuhwaren

Damen-Schnürstiefel **5.85**
Rossleder, sehr haltbar Paar

Damen-Schnürstiefel **9.85**
mit lackbesatz, sehr elegant Paar

Damen-Schnürstiefel **10.50**
Prima Boxkalf Paar

Damen-Knopfstiefel **11.50**
„Goodyear Welt“ Paar

Damen-Schnürstiefel **12.50**
Chaux „Goodyear Welt“ Paar

Herren-Schnallenstiefel **7.25**
Kiddleder Paar

Herren-Zugstiefel **8.50**
mit lackbesatz Paar

Herren-Boxkalfstiefel **8.95**
Schnür-, Zug- u. Schnallenstiefel Paar

Herren-Schnürstiefel **11.25**
Prima Boxkalf, sehr haltbar Paar

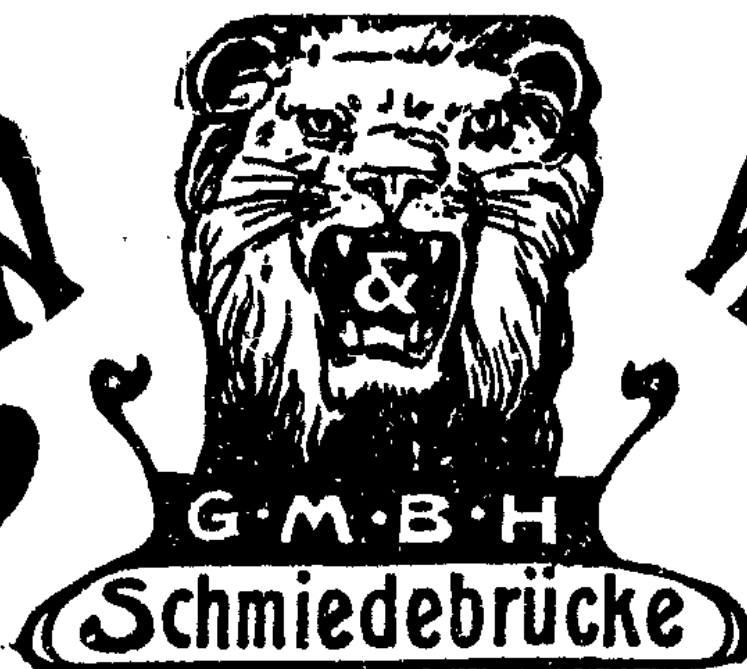
Herren-Schnürstiefel **11.75**
Chaux, sehr preiswert Paar

Unsere Geschäftshäuser bleiben

== Sonntags bis 6 Uhr geöffnet! ==



MESSOW



WALDSCHMIDT



Eine grosse Sache!

Eine Parthie Steingutwaren

Montag und folgende Tage, soweit Vorrat:

800 Stck. weisse Speiseteller, tief, Stck. 4 Pt.
 390 Stck. weisse Speiseteller, flach, Stck. 4 Pt.
 100 Stck. Speiseteller, Zwiebelmuster, tief, St. 6 Pt.
 250 Stck. Speiseteller, Zwiebelmuster, flach, St. 6 Pt.
 1480 St. weisse engl. Speiseteller, tief, St. 5 Pt.
 450 St. weisse engl. Speiseteller, flach, St. 5 Pt.
 200 Stück Mittelteller, weiss . . . Stück 3 Pt.

305 Stück Mittelteller, Zwiebelmuster, Stück 5 Pt.
 255 St. Gemüsetonnen, dekoriert, Stück 18 Pt.
 159 Stück Salzbehälter, dekoriert, Stück 40 Pt.
 83 Stück weisse Salzbehälter, Stück 30 Pt.
 110 Stück Salzestren, klein . . . Stück 32 Pt.
 350 St. weisse Kaffeebecher, div. Gr., St. 5 Pt.
 311 St. gr. weisse Nachtgeschirre, St. 18 Pt.

263 St. mittl. weisse Nachtgeschirre, St. 14 Pt.
 93 St. gr. dekor. Nachtgeschirre, St. 35 Pt.
 136 St. kl. dekor. Nachtgeschirre, St. 28 Pt.
 890 Stück dekor. Untertassen, Stück 3 Pt.
 119 Stück grosse Waschkrüge, Stück 68 Pt.
 190 Stück kleine Waschkrüge, Stück 32 Pt.
 100 Stück Waschgarnituren, 4 teil., St. 98 Pt.

Lebensmittel.

Obst- und Südfrüchte.

Apfelsinen Stück 4 Pt., Dutzend 45 Pt.
 Citronen Stück 4 Pt., Dutzend 45 Pt.
 Haselnüsse, runde Form Pfund 42 Pt.
 Pflaumen, entsteint Pfund 38 Pt.
 Wallnüsse, rumänische Pfund 28 Pt.
 Kranzfeigen . . . Pfund 26 Pt., bei 5 Pfund 25 Pt.
 Aepfel, kleine Weihnachtsäpfel Pfund 15 Pt.
 Aepfel, Tafelobst Pfund 18 Pt.

Gemüse- und Frucht-Konserven.

	2 Pfund	1 Pfund
Stangenspargel I	165 Pt.	95 Pt.
Stangenspargel II	135 Pt.	70 Pt.
Stangenspargel III	98 Pt.	58 Pt.
Schnittspargel mit Köpfe	95 Pt.	52 Pt.
Spargel, Unterenden	75 Pt.	45 Pt.
Gemüse, Erbsen	35 Pt.	24 Pt.
Junge, feine Schoten	58 Pt.	35 Pt.
Schoten und Karotten	70 Pt.	42 Pt.

Junge Schnitt- u. Brechbohnen	2 Pfund	24 Pt.
Steinpilze	2 Pfund	98 Pt.
Junger Kohlrabi	32 Pt.	22 Pt.
Gemischte Gemüse II	78 Pt.	45 Pt.
Gemischte Gemüse I	115 Pt.	65 Pt.
Zwetschen, geschält	—	40 Pt.
Mirabellen	—	45 Pt.
Reineclauden	70 Pt.	—

Gebrannter Kaffee, 1/2 Pfund,

Mischung	I	II	III	IV
	65 Pt.	58 Pt.	48 Pt.	35 Pt.

Moselweine.

Moselblümchen 1/2 Flasche 48 Pt.
 Erdener 1/2 Flasche 65 Pt.
 Zeltinger 1/2 Flasche 75 Pt.
 Piesporter 1/2 Flasche 90 Pt.
 Ohlisberger 1/2 Flasche 98 Pt.

Rheinweine.

Bodenheimer 1/2 Flasche 48 Pt.
 Deidesheimer 1/2 Flasche 65 Pt.
 Niersteiner 1/2 Flasche 75 Pt.
 Erbacher Kloster 1/2 Flasche 90 Pt.
 Rudesheimer 1/2 Flasche 130 Pt.

Rotweine.

St. Vincent 1/2 Flasche 52 Pt.
 Marsac Soussans 1/2 Flasche 75 Pt.
 Lamarque 1/2 Flasche 80 Pt.
 Med. Listrac 1/2 Flasche 95 Pt.
 Med. Margaux 1/2 Flasche 115 Pt.

Süd-Weine

Alter Portwein 1/2 Flasche 145 Pt.
 Feiner alter Portwein 1/2 Flasche 185 Pt.
 Alter Madeira 1/2 Flasche 130 Pt.
 Wermut 1/2 Flasche 125 Pt.

Ungar-Weine

Süsser Ungar 1/2 Flasche 135 Pt.
 Süsser Ungar 1/2 Flasche 78 Pt.
 Herber Ungar 1/2 Flasche 90 Pt.
 Ruster Ausbruch 1/2 Flasche 110 Pt.

Deutsche Schaumweine

Carte Blanche . . . inkl. Steuer 1/2 Flasche 225 Pt.
 Cabinet Sect . . . inkl. Steuer 1/2 Flasche 275 Pt.
 Henkell, trocken . . inkl. Steuer 1/2 Flasche 365 Pt.
 Burgeff, grün . . . inkl. Steuer 1/2 Flasche 365 Pt.

Königskuchen

Spezialitäten:
 Fd. Ag. Richter & Co., Nürnberg.
 Albert Land, Thorn.
 Heinrich Rudolf, Neisse.

Marzipan u. Baumbehang

in grosser
 Auswahl
 und jeder
 Preislage.

Schr beachtenswert!

Sie finden in unserer

Spielwaren-Ausstellung

nach der denkbar grössten Sortiment zu bekannt billigen Preisen.

Im Erfrischungsraum:

1 Tasse Kaffee mit Torte und Schlag-
 sahne 15 Pt.
 1 Paar Würstchen mit Semmel und
 1 Glas Apfelblümchen 12 Pt.

Das Zentrum im bevorstehenden Wahlkampf.

(Material zu den Reichstagswahlen.)

Die Partei des Volksobersten hat soeben eine Situation geschaffen, die es schon verdient, die Politik dieser Partei zum Gegenstand besonderer Betrachtungen zu machen.

Man könnte nun das lärmende Auftreten Erzbergers als einen Versuch betrachten, die katholische Partei wenigstens mit dem Glanze einer Güterin der Menschlichkeit zu bekleiden.

Darum war es den Zentrumspolitikern jedoch nicht zu tun; für Volkswirtschaften und Humanität zu kämpfen, überließen sie, wie immer, den Teufelskindern, den materialistischen Sozialdemokraten.

Womit hofft das Zentrum, die Arbeiterwähler zu gewinnen? Es hat die Arbeiterinteressen im Stich gelassen, es hat Humanität und Kultur im Stich gelassen.

Das Zentrum setzt sein ganzes Vertrauen auf das Glaubensband, das die katholischen Arbeiter mit den Angehörigen anderer Klassen verbindet.

Literatur.

„Der Schwund der Herrlichen Arbeiterpolitik“ von August Erdmann, Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, Preis 75 Pfg., Agitationsausgabe 35 Pfg.

Die soeben unter diesem Titel herausgegebene Arbeit wendet sich, unter Beifügung reichen Tatsachenmaterials gegen die von der Zentrumspartei und ihrer Presse bis zum Ueberdruß wiederholte Behauptung, daß es ohne das Zentrum keine Sozialpolitik geben würde.

Die Broschüre ist in allen Buchhandlungen vorräthig und kann durch jeden Kolporteur bezogen werden.

„Die ungenügenden Arbeiter und ihre Organisationen“ ist der Titel eines neuen Broschüre, die von dem lebhaften Förderer der sächsischen Jugendbewegung, dem Genossen Dr. Ludwig Brant, verfaßt, soeben im Verlage der Buchhandlung Vorwärts erschienen ist.

Der Preis der Broschüre ist 50 Pfg., eine für die Massenverbreitung bestimmte Agitationsausgabe kostet 20 Pfg.

unserer Lehre, daß die Klasseninteressen im politischen Kampfe entscheiden. So wird der Ausgang der Wahlkämpfe zugleich ein Prüfstein zur Beurteilung der beidenseitigen gesellschaftlichen Theorien.

Gegen die historisch-materialistische Auffassung, daß die Klassegegensätze die Trennung der politischen Parteien beherrschen, wurden von den Bekämpfern unserer Theorie oft die rheinischen Arbeiter vorgeführt.

Die eifrigen Bekämpfer unserer Anschauungen übersehen dabei, daß Marx und Engels immer auf die ökonomischen Verhältnisse als Ursachen in letzter Instanz hingewiesen haben.

Unsere Aufgabe ist es demgegenüber immer aufs neue, uns an der Praxis des Lebens und den theoretischen Aufklärungen unserer Vorkämpfer zusammen eine gründliche Einsicht in das Wesen der gesellschaftlichen Kräfte zu verschaffen.

Wir brauchen, um die gesellschaftliche Vergangenheit zu suchen, zu der der Katholizismus als politisches Programm gehört, nicht bis zum Mittelalter herabzuwählen.

Wir brauchen, um die gesellschaftliche Vergangenheit zu suchen, zu der der Katholizismus als politisches Programm gehört, nicht bis zum Mittelalter herabzuwählen.

Wir brauchen, um die gesellschaftliche Vergangenheit zu suchen, zu der der Katholizismus als politisches Programm gehört, nicht bis zum Mittelalter herabzuwählen.

Wir brauchen, um die gesellschaftliche Vergangenheit zu suchen, zu der der Katholizismus als politisches Programm gehört, nicht bis zum Mittelalter herabzuwählen.

Wir brauchen, um die gesellschaftliche Vergangenheit zu suchen, zu der der Katholizismus als politisches Programm gehört, nicht bis zum Mittelalter herabzuwählen.

hat den Anfang vom Ende seiner Herrlichkeit gebracht; das Volkgericht im Januar 1907 wird dies weiterführen.

Partei-Angelegenheiten.

Auslauf der Sozialdemokratie. Dem Kopfe des Ruhrrevier-Magnaten Stinnes ist ein Gedanke und eine Tat entsprungen, wie sie nur dem Hirne eines Großkapitalisten entsprinnen konnte.

Aus den Gerichtssälen.

Ein Dirner der Liebe. Wegen Mordtats hatte sich der Kaplan Sittel vor dem Schwurgericht in Krefeld zu verantworten.

Aus Schlesien und Posen.

Dem Genossen Kommunisten. Der Bezirksausschuß zu Oppeln verhandelte am Montag über die bekannte Verwaltungsstreitsache zwischen Magistat und Stadterordneten-Versammlung zu Neuthen OS.

Waldenburg, 13. Dezember. In neuer öffentlicher Vergarbeiter-Versammlung gegen die Fleischsteuerung Stellung zu nehmen, hatten unsere Reichstreuen großes Interesse. Schon die erste Veranstaltung, die am Dienstag Morgen im Schützenhause hatte, zeigte jedoch, daß die wackeren Kapitalkreiser durch diesen Vorabend lediglich den Grundbesitzer über die Bodenbewegung hinwegzuführen wollen, indem sie die Hilfe der Bergleute durch den Mummel von der Bodenfrage abzulenken suchen. Daß man garnicht daran denkt, die Hauptursachen der Feuerung, Grenzbesetzung und Agrarfrage, zu bekämpfen, zeigte schon der Vortrag des Dr. Böhme, den man sich aus Berlin verschrieben hatte. Dieser Herr verlebte vielmehr die genannten Einrichtungen der Junterstippe als im Interesse der Gesamtheit liegend, und nannte als Ursachen der Feuerung die schlechte Futterernte von 1904, die dadurch verursachte Verminderung des Viehbestandes, die Reduktion des Viehes durch Schlachthofgebühren, Erhebung von Steuern und Abgaben auf Fleisch, sowie die seit langem bestehende Kulturbedingte Anzucht des Viehmarktes. Uebrigens fänden die Fleischpreise schon wieder, und wenn das im Waldenburger Kreise nicht zutrefte, müsse die Bevölkerung zur Selbsthilfe greifen. In diesem Sinne empfahl Dr. Böhme eine Eingabe an die Staatsregierung, in welcher dieselbe um Umtausch eines Teils des von Russland und Oesterreich eingeführten Schweinekontingents nach Niederösterreich erucht wird. Außerdem müssen Maßnahmen zur Ausschaltung des Zwischenhandels ergreifen werden, jedoch Produzent und Konsument in direkten Verkehr treten könnten.

Eine solche Eingabe lag schon für und fertig vor und wurde von Ermet, dem Stommis der Waldenburger Reichstreuen, beraten und unter ausdrücklicher Bezugnahme auf die § 14 des Gesetzes (7) des niederrheinischen Vergleiches und die dadurch bedingten niedrigen Preise begründet. Von welchem Geiste die Begründung getragen war, erlah man daraus, daß ein anwesender Agrarier, Baron von Cettich, durch Handschlägen seinen Besuch kundgab.

In der nun folgenden Diskussion nahm sich Genosse Dachsle die Herren gehörig aufs Korn, zeigte an der Hand statistischer Materialien die wahren Ursachen der Fleischsteuerung und forderte die Verammlung auf, gegen die allein schuldige Agrarpolitik der Regierung anzukämpfen durch Annahme der Resolutionen, die er am Schluß seiner einstündigen Rede verlas.

Sollten die reichstreuen Herren schon während Sachgesprochenheiten ihre Nervosität dadurch gezeigt, daß sie die Verfallsanforderungen der anwesenden Arbeiter verteidigten wollten, so geordnete sie bei Vertiefung der sozialdemokratischen Resolutionen völlig aus dem Häuschen. Ermet gab auf Sachgesprochenheiten, wie er sich die Ausgestaltung des Zwischenhandels ohne die Profilierung des Zulassungsdienstes denke, zur Antwort, die Stadtwahlvereine sollten zu Schlachtungen in eigener Regie, sowie Erwerb der Schlachthofgebühren angehalten werden. Der Sekretär Müller erklärte sich mit dem Vorhaben der Reichstreuen einverstanden, verteidigte die Agrarfrage, schüttelte die kritischen Bemerkungen ab, weil sie gegen die Ziele sind, und beantragte schließlich, ein arbeiterfreundliches Schimmerndes Schwärzchen an die Politik anzubringen. Der Referent Dr. Böhme polemisierte gegen Sachle, indem er Schöpel, Callver und Bernward ins Feld führte und sogar auf den Dresdener Parteitag zu sprechen kam, wodurch er jedenfalls keine Qualifikation als Wanderredner des Reichsbundesverbandes nachweisen wollte. Als ihn nun Sachle nochmals zum Worte melde verjügte Ermet, Schluß der Debatte und die Abstimmung über die Resolution herbeizuführen, was aber an dem Willen der Mehrheit scheiterte. Sachle rückte nun den Gegnern nochmals scharf zu Leibe, und es kam zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihm und Ermet wegen zahlreicher Vorwürfe, die den Charakters der Ermet'schen Rede bezeugen. Bismarck kam ebenfalls mit dem Vorsitzenden Ermet und Ermet ins Wort, wobei letzterer in seiner Weise schimpfte. Die Versammlung ging schließlich aus, wie das Hornberger Schützen, da die Teilnehmer bei der Schlußrede Dr. Böhmes sich allmählich verloren, weshalb an keine Abstimmung mehr zu denken war.

Dieses Klatsch hatte die Realfestung dieser Komödie durchzuführen, jedoch zum Abendvermählung über hundert Anwesende als Statisten und Akteure erschienen waren. Dazu kamen noch eine große Zahl von Arbeitern, die zum Besuch zummandiert waren und darum nicht zu mühen wagten. Dennoch waren auch eine Anzahl organisierter Kameraden zur Stelle, jedoch man unterem Absoerbeten das Wort nicht zu demjenigen machte, ihm aber die Redezeit auf 45 Minuten beschränkte. Sachle mühte die Zeit gut aus, und verabreichte komischlich an Ermet in höfliche Püffe, daß dieser in heller Eut das Verfehlen der Resolution verweigerte. Unsere Kameraden vertiefen darauf in einer Anzahl von über hundert Personen den Saal, worauf das Geziere der Schimpfwörter erst recht ansetzte. Segar der biedere Müller konnte es sich nicht leisten, zur Rehabilitation seines, bei den Vergabern getunnen Ansehens zu probieren, er hätte mit Sachle abreden wollen. Nun, Herr Müller hat schon kommenden Sonntag den Gehorsam, wenn er sich in die Krone in Altmasser bemüht. Die Verhandlungen Sachle's durch Ermet noch keinem Vorgange sind für diesen aus solchen Munde so ehrenvoll, daß wir sie schon registrieren müssen. Ehren-Ermet warf Sachle in dessen Verantwortung völlige Unkenntnis in landwirtschaftlichen Fragen vor und meinte, die Waldenburger Wähler sollten sich nächstes Mal die Reichstagskandidaten besser ansehen. Mit diesem Worte hat Ermet seinen Herabhub anheißelt und lächerlich den wahren Zweck dieser schaurigen Vergarbeiter-Versammlungen verraten.

Was Wunder, wenn nach dieser Probe die nächste Versammlung bei Seifert in Altmasser vor leeren Stühlen lagte, die höchstzahl der Besucher betrug 91, vor welchen die Herren ihre Reden herunterspießen, und auch ihre Politik zur Erbfolge des Reichstagskandidaten zur Annahme brachten. Genosse Teuber gab hier in einer Erklärung die Ursachen an, warum die Arbeiter fern gelieben und den Arranguren des Hinderwerts die Flammge des leeren Saales bereitet haben. Außerdem politisierte Herr Fleischmeister Zentler aus Gernsdorf gegen die angeblichen Mittelstandsreiter und wies die Anführer gegen Schöpel und Fleischler recht richtig an. Auch wurde ein Südbühnen-Telegramm an den Kaiser nach Beendigung einer Versammlung obenanben gelant, worauf die „gewaltige“ Rundgebung ihr Ende fand.

Waldenburger, 13. Dezember. Eine öffentliche Volksversammlung fand hier am Montag in der Waldenburger Seel im Grundsatz. Reichstagskandidaten Genosse Sachle referierte zunächst über den Brot- und Fleischwucher. Nach dem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage wurde eine lehrreiche Diskussion gegen die organisierte Hungerpolitik einstimmig angenommen. Sebonn erklärte Genosse Sachle noch das allgemeine Wahlrecht gegen die Gewerkschaften. Daß die sozialdemokratischen Abgeordneten sich im Reichstags die größte Mühe geben werden, das Zufriedenkommen dieses Gesetzes zu verhindern, ist selbstverständlich. Die Versammlung nahm auch gegen den Gegenstand einmütig eine Resolution an. Mit einem dauernden Hoch auf die Sozialdemokratie wurde sodann die Versammlung geschlossen. Ein Wort mühten wir zum Schluß noch an die Genossen richten. Genosse Sachle hat in der Veranstaltung den Anwesenden in anderer Agitationshof in die Hand gegeben. Bedenklich das Gesagte und jenseit für einen besseren Ausbau der politischen Organisation. Die für Hünnele Bonndarbeitrag sollte jeder anwesende Arbeiter seiner Überzeugung offen. Deshalb hängen in den sozialdemokratischen Reihen.

Domsdorf, Kreis Waldenburg, 13. Dezember. Partei- und Gewerkschaftsversammlung! Die Entscheidung ist, daß das Kohle-„Kam-Kein-Kohle“-Kommunale wieder zu Versammlungen zur Verfügung. Allerdings belausen wir es nur in gewerkschaftlichen Kreisen, aber wir müssen uns ja auch damit befassen geben, und werden uns auch so zu helfen mühen. Der alte Kampf lohnt für uns nicht. Eine neue Idee ist erforderlich, um zu entscheiden. Eine

dem Arbeiter auch nur geringe Mittel zu Gebote stehen, so soll er diese wenigstens nicht in die Destillations tragen, sondern ein Lokal besuchen, das ihm auch für längere Weile zur Verfügung steht. Dabei soll man auch einmal fünf Minuten Weile nicht scheuen. Jahrelang haben wir im Kampfe um bessere Existenzbedingungen hinter der übrigen Arbeiterschaft zurückgeblieben. Wollen wir uns nun aus Achtlosigkeit und Verwundung befreien, so müssen wir uns röhren können, müssen ein Lokal haben. Deshalb, Genossen, tut auch nach dieser Richtung Eure Schuldigkeit!

Gernsdorf, 14. Dezember. Schüler-Selbstmord. Der bei den Amstischen Belehuten mit Milchstragen beschäftigte 18-jährige Schulknabe Johann Meier erhängte sich am Dienstag Mittag in der Dachkammer der Wohnung seiner Arbeitgeber. Der Knabe, der arbeitsam und ehrlich war, benötigte den geringen Verdienst von 70 Pfennig wöchentlich zur Unterstützung seiner in dürftigen Verhältnissen lebenden Eltern. Der angebliche Grund zu der Tat soll der sein, daß ihm 5 Mk. an der Kasse gefehlt haben.

Gernsdorf, 14. Dezember. Der Konsumverein Gatterberg hielt am Dienstag Abend im Schaarmannsaal eine öffentliche Versammlung ab, in welcher Frau Madwig-Dresden einen Vortrag über die „Bedeutung und Nutzen der Konsumvereine“ hielt. Dem Vortrage folgte lebhafter Besfuss. Gegner waren nicht erschienen und kamen in der Diskussion nur Freunde der Genossenschaftsbewegung zum Wort. Am heiligen Orte sind schon eine ganze Anzahl Mitlieder des Konsumvereins vorhanden, so daß die Errichtung einer Filiale in nicht allzu weiter Ferne steht.

Landeshut, 14. Dezember. In einer öffentlichen Versammlung, die am 12. d. M. im „Sonn-“ statt fand, referierte Frau Madwig aus Dresden über die Bedeutung der Konsumvereine. In ihrem 1 1/2 stündigen Vortrage getheilt die Rednerin in scharfer Weise die Ausbeutung des Proletariats durch den Kapitalismus. Es erwachte dabei den Arbeitern und Arbeiterinnen die Pflicht, sich nicht nur politisch und gewerkschaftlich, sondern auch genossenschaftlich zu organisieren. In der Diskussion wies der Geschäftsführer des Konsumvereins „Solidarität“ auf den steigenden Umsatz im letzten Geschäftsjahre hin und forderte zum Eintritt in den Verein auf.

Landeshut, 14. Dezember. Aus dem Stadtparlament. In der am Donnerstag, den 13. d. Mts., abgehaltenen Sitzung der Stadtverordneten stand unter anderem auch die Annahme-Erklärung einer „Schenkung“ auf der Tagesordnung. Der Stadtverordnetenvorsteher, Geheimrat Kommerzienrat Reckner, hatte gelegentlich der Eröffnung seines neuen Geschäftsbaues der Stadt eine Summe von 10,000 Mark zur Errichtung eines Hospitals zur Verfügung gestellt. Diese Schenkung hat nun die bürgerlichen Lokalblätter und auch den Bürgergemeiner veranlaßt, die Tat des „hochherzigen Gedebs“ in übertriebener Weise zu feiern und die „falschpatriotische Tat“ des Gedebs zur Nachahmung zu empfehlen. Dies hatte eine solche Wirkung auf die Stadtverordneten, daß sie sich „zu Ehren“ des Kommerzienrates von den Plätzen erhoben. Ein Gesuch der beiden Schulbücher um Gewährung einer Alterszulage, welches mit der jetzt herrschenden Feuerung begründet war, wurde nach langer Debatte dem Magistrat zur Erledigung überwiesen.

Miegitz, 13. Dezember. Heimarbeiter-Staatsrat. Das Gewerkschaftsrat hat hier eine Fragebogen an die organisierte Arbeiterschaft ausgegeben, durch die der Umfang der Heimarbeit in Miegitz festgestellt werden soll. Die Heimarbeit von Frauen und anderen Familienangehörigen, denen Männer in Fabriken oder anderen Betrieben beschäftigt sind, hat infolge der niedrigen Löhne auch hier eine große Ausdehnung angenommen. Von dem Verdienste des Mannes allein kann die Familie nicht leben, und so müssen alle nur halbwegs brauchbaren Hände mitthun. Selbstredend für meistens nur ganz geringen Lohn. Den Umfang dieser Verhältnisse festzustellen, ist der Zweck dieser Staatsrat und es liegt deshalb im Interesse eines jeden, daß die ausgegebenen Fragebogen gewissenhaft ausgefüllt werden.

Bunzlau, 13. Dezember. Noch einmal Windhof. Am Dienstag Abend hielt der Kolonialverein seine Monats-Versammlung ab. Unter anderem lag auch das Gesuch des Windhufener Turnvereins vor und betraugte der Verein 20 Mark. Bei dieser Gelegenheit kam zur Sprache, daß die Regierung eine sehr hohe Summe von dem Verein für die Abtretung des zum Bau der Turnhalle benötigten Bodens verlangte. Ein Antrag des Dr. Meißner, der Kolonialverein möge deswegen bei der Regierung vorstellig werden, wurde abgelehnt, nachdem der Vorsitzende, Herr Dr. Kallise, mit seiner Stimme den Ausschlag zur Ablehnung gab.

Herr Kallise trat in der letzten Stadtverordneten-Sitzung so warm dafür ein, daß letzters der Stadt 50 Mark für Windhof bewilligt werden sollten, daß war nach seiner Ansicht hochherzig, und es galt, das Deutschthum zu fördern. Warum wollte genannter Herr nichts von dem Antrage des Dr. Meißner wissen, nach welchem die Regierung Auskunft geben sollte über den hohen Preis, welchen sie fordert? Die Regierung muß hier offenbar auf einem ganz anderen Standpunkt stehen, denn unser blühender Magistrat. Waren die Mitglieder des Turnvereins so arm, wie Herr Kallise es kurzweiligen brichte und sollte das „gefährliche Deutschthum“ gefördert werden, so würde die Regierung zweifelsohne den Hauptkauf zu einem billigen Preise hergeben. Herr Dr. Kallise war so neugierig, und wollte wissen, woher der Stadtverordnete Scheß's sein Material gegen Windhof habe, warum ist er denn jetzt nicht so neugierig, von der Regierung Auskunft zu verlangen, warum ist nicht das Deutschthum besser unterstützt. Aber wir wollen dem Vorsitzenden des Kolonialvereins verraten, was er zu fragen sich nicht erlaubt. Die Regierung hat Kenntnis davon, daß die Turnbrüder von Windhof reich sind, die durch den Feldzug so viel profitiert haben, daß sie ruhig einen hohen Preis zahlen können. Die Regierung hat von ihrem Standpunkt aus vollkommen recht; nur ist die Bildung insofern eine andere, als nicht die Windhufener, sondern die deutschen Steuerzahler die Geschäfte bezahlen müssen. Herr Kallise begeherte die deutsche Gefinnung unseres Genossen Scheß's, und als ihm dieser erwiderte, daß sein Deutschthum zum mindesten ebenso manifest sei, wie das des Herrn Doktor, machte der letztere, weil ihm offenbar nichts Besseres einfiel, kompromittierend die deutsche Regierung in Zweifel ziehen. Ob er es tun wird? Bemerkten wollen wir zum Schluß noch, daß man bei uns immer sehr lebendig mit dem Gedenke ist, was heißt mir in solchen Fällen e la Windhof. Erbsberg, eine bedeutend größere Stadt wie Bunzlau, benötigte zu diesem Zweck nur 10 Mark; wie aber können es uns schon kosten, 50 Mark zu geben; denn hätten wir's nicht, dann hätten wir's nicht!

Bunzlau, 14. Dezember. Gewerkschaftsrat. In der am 12. d. Mts. abgehaltenen Sitzung des Gewerkschaftsrates für Bunzlau und Umgegend erstattete der Vorsteher Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Ballette-Abends und des Volllistager's. Dazu erfolgte eine längere Aussprache betreffend die Gründung der Fabrikarbeiterorganisation. Genosse Kallise gab ausführlichen Aufschluß über die Angelegenheit und Genosse Winkler war ebenfalls besfirt, daß eine solche Gründung auch hier in Bunzlau geschehen möge. Die Beschlüsse, welche einzeln Ratgeber hatten, wurden durch Genossen Scheß's, welcher als Sachverständiger war, widerlegt, der warm für die inoffizielle Organisation eintrat. Nicht nur Bunzlau, sondern auch die Umgegend läme in Betracht und es soll jedem Arbeiter die größtmögliche Gelegenheit geboten werden, sich zu organisieren. Dieser Ansicht schloß sich, was auch als selbstverständlich zu betrachten ist, das Komitee an und somit ist die neue Organisation eine Sache des Gewerkschaftsrates. Der Ratgeber und Berichterstatter möge Herrn Gedebs um

auch Raumburg a. D. dem Parteil angegeschlossen werde. Ferner lag ein Antrag vor, den bereits der Wahlverein in seiner letzten Sitzung angenommen und der dahin lautete, daß die Partei und die Gewerkschaften ihre Lustausträge nur solchen Kapellmeistern zukommen lassen, die keine Streikbrecher beschäftigen. Dieser Antrag fand einstimmige Annahme. Genosse Scheß's gab bekannt, daß Mitte Januar ein Familien-Abend stattfinden werde und fordert die Delegierten auf, in ihren Gewerkschaften darauf aufmerksam zu machen. Der Vorstand wird darauf Gewicht legen, nur Gutes zu bieten. Mehrere Delegierte brochten Wünsche, die sich in der Bauhandwerker-Krankenkasse eingeschrieben haben sollen, zur Sprache. Es wurde darauf eingewiesen, daß es Pflicht der Mitglieder dieser Kasse sei, sich der Sache anzunehmen und vor allem dafür zu sorgen, daß eine Statutenänderung erfolge. Nach Erledigung einiger innerer Angelegenheiten erfolgte Schluß der Sitzung.

Wie die Vereinigten bürgerlichen Parteien Kandidaten aufstellen. Wie das „Bunzlauer Stadtblatt“ mitteilt, war Herr Santsch, der neugeordnete Stadtherordnete, ganz überrascht, daß er als Kandidat aufgestellt sei. Erst aus den Inseraten erlah er, daß er das Wohlgefallen der „Dreschig Westen“ gefunden und berufen sei, den Kampf gegen den Umsturz zu führen. Herr Santsch war auch willens, die Wahl nicht anzunehmen, hat sich aber doch nachträglich dazu bereit erklärt; und zwar auf bringendes Bitten des Wahlkreises. Der Kampf der bürgerlichen Parteien gegen den „inneren Feind Bunzlau“ wird immer mehr zur Komödie!

Posen, 13. Dezember. Vom Kleinrieg gegen die Polen. Wie wir neulich berichteten, soll am Landgericht in Posen eine neue Strafkammer errichtet werden, zu deren Besetzung Richter von auswärts herangezogen werden sollen. Die Errichtung dieser Strafkammer soll erfolgen, weil die gegenwärtigen ordentlichen Gerichte die Fälle der Strafsachen nicht mehr bewältigen können, die gegen Redakteure politischer Zeitungen anhängig gemacht werden, die zu dem gegenwärtig tobenden Schulstretreik Stellung genommen haben. Nehmlich geht es den Gerichten an anderen Orten der Provinz. So wird aus Gnesen berichtet, daß auch dort die Gerichte infolge des Schulstretreik's besonders viel zu tun haben. Es kommen dort wöchentlich über hundert Schul-Strafsachen zur Verhandlung, bis auf geringe Ausnahmen erfolgt fast stets Verurteilung der Eltern. Am Mittwoch waren allein 70 Schulstrafsachen angelegt. — Gegen den verantwortlichen Redakteur des „Dziennik Krajowski“ in Sosen, Jan Jakobs, ist bereits das zweite Strafverfahren wegen Verwürgungen über den Schulstretreik eingeleitet. — Der verantwortliche Redakteur der „Gazeta Gruzdzka“ in Graudenz erlehrt dieser Tage die Anklagestrift in 23 Anklagen wegen Verwürgungen ebenfalls anlässlich des Schulstretreik's zugelegt. Auch gegen Rosenz und andere Blätter in der Provinz schweben ähnliche Mengen von Strafverfahren, mit denen die preussische Regierung neuerdings verucht, die polnische Bewegung tot zu machen. Der „Koch“ meint, daß gegenwärtig 140 Prozesse gegen polnische Blätter wegen des Schulstretreik's schweben. An der Spitze der „Koch“ in Gnesen sind 26 Prozesse. Die übrigen polnischen Blätter hätten sich in 12 bis 24 Strafsachen zu verantworten. — Auch das Verwürgungsrecht wird den Polen beschritten. Wie der „Kurier“ berichtet, wurden am Sonntag abends bezu. Sonntag in Schroda, Santomischel und Grotberg abgehaltene polnische Volksversammlungen, als die betreffenden Redner auf den Schulstretreik eingehen wollten, von den überwachenden Polizeibeamten aufgelöst. Die Verwürgungs-Auflösungen aus dem angegebenen Grunde wären natürlich vollständig ungeschicklich. — Auch ganz ähnliche Maßregeln gegen die Polen sollen nicht. Wie der „Dzienn. Kraj.“ schreibt, veranstaltete ein Verein harnberger Damen in Sosen bereits seit 20 Jahren alljährlich eine Weihnachtsfeier für bedürftige polnische Kinder. Die hierzu erforderlichen Mittel hat der Verein durch Kollekte in den katholischen Häusern des genannten Kreises aufgebracht. Die für die Kollekte erforderliche Genehmigung wurde bisher stets vom Oberpräsidenten ansstandslos erteilt. Nur in diesem Jahre sei auf eine diesbezügliche Eingabe ein ablehnender Bescheid eingetroffen, ohne daß für die Ablehnung Gründe angegeben worden seien. — Arme Kinder um ihr blühendes Weihnachtsfreude zu bringen, gehört wohl auch zu den Bestandteilen preussisch-deutscher Kultur. Daß mit allen diesen und ähnlichen Mitteln die polnische Bewegung nicht geschwächt, daß vielmehr eine ungeheure Erbitterung gegen ein derartiges Unterdrückungs-System erzeugt wird, steht die herrschende Klasse natürlich nicht ein.

In der letzten Stadtverordneten-Sitzung wurde die Errichtung einer städtischen Lungenklinik, und für Arzorgestellte für Lungentränke einstimmig beschlossen. Die Lungenklinik hat den Zweck, unabhängig von der Armenpflege; Lungentränke und ihre Familien unentgeltlich zu unterfuchen; Lungentränke über die zur Bekämpfung der Tuberkulose erforderlichen Maßnahmen zu unterrichten; insbesondere sie in der Benutzung der für sie getrockneten Einrichtungen: Krankenhäuser, Heilkassen, Invalidenhäuser, Erholungsstätten zu fördern und sie in Bezug auf die Hygiene in ihrer Anstalt mit Rat und Tat (Desinfektion, Verabreichung von Stärkungsmitteln, Sanierung der Wohnung) zu unterstützen; der Weiterentwicklung der Tuberkulose in der Familie der Lungentränke nach Möglichkeit entgegen zu arbeiten. Geeignete Räume sind in der Poliklinik des Krankenhauses vorhanden. Im übrigen ist die Einrichtung nach Berliner Muster gedacht. Für dieselbe wurde die Summe von 1400 Mark bewilligt. — Auf eine Anregung, den Verkauf von Seesfischen auch in den Vororten abzuhalten, erließ die Oberbürgermeister Dr. Wilms, daß man in Wilda einen Versuch mit dem Verkauf von Seesfischen machen werde.

Kleine provinzielle Nachrichten.

Gerichtliche Verurteilung, daß die Rentmannsdorfer Arbeit-angelegenheit eine sensationelle Wendung genommen hat. Danach soll dem O. a. b. Hiesler, infolge der Mord der Gemeindevorsteherin Kantsch, der Amtsdorfer Landwäster, dessen Zeugnisauf am Sonnabend Nachmittag in einem Wassergraben gefunden wurde, nicht selbst Hand an sich gelegt haben, sondern ebenfalls durch fremde Hand getötet sein. Es wird erzählt, daß Landwäster, welcher während der Verfolgung verborgen gehalten worden sei, durch Verbringung von Gift gestorben ist. Ratschhaft erachtet es, daß Landwäster in einem ganz leichten Gaben Selbstmord verübt haben soll und daß bei der Leiche nur noch 3 Mk. bares Geld vorzufinden wurden, während der Rest, etwa 150 Mk. und die Uhr verschunden waren. — In Grottau a. O. ist der langjährige Stadtkammermann Jansen als Detendant entlarvt worden. Er soll ca. 17,000 Mk. unter der Hand abgeben. — Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins in Hieslerbach ist beim Magistrat vorstellig geworden, die Dreizehnbühnen zu erlangen, zu den Rechteigen von 10 bis 1 1/2. Die Rechteigen auf dem Bahnhöfe Dorschen bereit zu halten. In einer diesbezüglichen Verhandlung erklärten alle Dreizehnbühnen auf das Bestimmteste, sie würden keine Rechteigen zu diesen Höhen stellen und lieber darauf verzichten, überhaupt mit ihren Rechteigen noch dem Gebrauche zu fahren. — In Weiskau e bei Weiskau ist die Ehefrau des Fabrikarbeiters Weiskauer in der Nacht von Sonntag zu Montag plötzlich gestorben. Am Sonnabend Abend wollen dortige Beobachter gehört haben, daß die Frau von dem Manne gefesselt worden sei, und daß die Frau laut geschrien habe; daher ging das Gerücht, die Frau sei infolge der Mißhandlungen ihres Mannes gestorben. — Dem Oberpräsidenten von Posen und Gnesen ging ein Schreiben des Oberpräsidenten von Waldau zu, wonach sie die Voranschläge des Kandidaten für den bürgerlichen Wahlkreis einsehend, sich vorzubereiten haben. Die Wahlentscheidung erfolgt demnach Anfang Januar.

K. & F.

für 27 Pf. 1 Pf. 100 Stk.

junge Schnittbohnen Kraczyk & Friebe.

Stadt-Theater.

Sonabend:
„Die Adlon“.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Gänfel und Gretel“.
Abends 7 1/2 Uhr:
Singspiel Eva von der Oden:
„Das O. Bach und der G. ernten“.
Montag
Singspiel Eva von der Oden:
„Mia“ on

Love-Theater.

Sonabend:
„Die lustige Witwe“.
Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:
„Der U. ehändler“
Abends 7 1/2 Uhr:
„Die lustige Witwe“.
Montag
zum 1. Male:
„Der Abt von St. Bernhart“.

Thalia-Theater.

Sonntag abend 7 1/2 Uhr:
„Der U. ehändler“
Dienstag abend 7 1/2 Uhr:
„Die lustige Witwe“

Breslauer Schauspielhaus

Sonabend, den 15. Dezember:
„Der Hausfreund“
Sonntag, den 16. Dezember
Nachmittags 3 Uhr:
„Der Zauberschleier“.
Abends 8 Uhr:
„Die Schüheliesel“.

Liebich's Etabl.
Telephon 1648.
Vollständig neues
Programm.
Anfang 7 1/2 Uhr.

Victoria-Theater
(Simmentaler Garten).
**Neues
Programm!**
**12
Attraktionen.**
Anfang 7 1/2 Uhr.

Zirkus Sidoli
Buschhofplatz, Luisenplatz.
Grate Sonabend, 15. Dezember
abends 8 Uhr:
Gala-Sports-Vorstellung
Gly-enabend
des Direktors **Cesar Sidoli**.
Das schönste Programm der Saison!
Schwermüthiges Aussehen des Direktors
mit mehr als **75
Hengsten**
Außerdem die besten Reperiorummen.
Um 9 1/2 Uhr:
Ringkampf-Konturrenz.
12. Tag:
Kilbasson, Wefferringer v. Schleffen,
Omor de Beullon,
Champion von Belgien.
Paul Bahn, Wefferringer v. Bremen,
Edouard Kitzler,
Wefferringer von Württemberg.
Th. Hoffmann, Danzig,
Jankowski, Champion von Polen.
Alles näher befragen bei Pfafst.
Sonntag, den 16. Dezember:
2 Vorstellungen.
4 und 8 Uhr.

K. & F.
von **80 Pf.** an
1 Pf. guten Arabkaffee
von **90 Pf.** an
1 Pf. russischen Tee.
Kraczyk & Friebe.

Für den **Weihnachts-Bedarf** empfehlen
grosse Sortimento
**Seidenstoffe, Wollstoffe,
Samt und Velvets.**
Mehrere Hundert
**Halbfertige Blusen
und Roben.**
Entzückende fertige
Wiener Blusen
in Seide, Wolle und Velvet, nur Neuheiten letzter
Saison.
Die Preise für diese
Artikel sind bis **50%** reduziert.
**Seidenhaus
Freund & Kuttner**
Breslau, Ring 39/40. 5845

Zeltgarten.

Dir. H. Krausnik.
Heute Sonnabend:
15. Tag! 15. Tag!
d. großen internationalen
**Damen-Ringkampf-
Konturrenz**
10 Ringerinnen.
Die Bedeutendsten der Gegenwart.
3 Ringkämpfe.
Dazu die großartigen
Spezialitäten.
Sonntag Vormittag:
Künstler-Vorstellung
mit
Damen-Ringkämpfen.

Feenreich
(Zeltgarten-Tunnel).
Das
Damen-Trompeterkorps
ist wieder da.
Anfang 4 Uhr. Entree frei!

Palmengarten

Dir. H. Krausnik.
**Großes
Münchener Kellerfest**
unter Leitung des
Festwirt **Ehrongruber**
aus München,
genannt der Meister mit dem goldenen
Himmler, mit seiner
Orig.-Oberländer-Kapelle.
Der Reizfaktor ist heilig dekoriert.
10 bayerische Wabls im Kolonn
betreten.
Großer Jubel und Trubel.
Dazu die warmen Speisen:
Entree frei.
Sonntag Anf. 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Vormittag: **Matinee.**

Konzerthaus Flora.

Dir. H. Krausnik.
**Neu! Original-
Zigeuner
Damen-Kapelle.**
Entree frei.
Sonntag Anfang 4 Uhr.
Entree 10 Pfennig.
Vormittag: **Fest-Koncert.**

Nur noch kurze Zeit.
Kolossal-Kundgemälde
am Frieberg.
Gustav Adolfs Tod
in der Schlacht bei Lützen 1632.
Größte Lebensechtigkeit Schleifens.
Vorverkauf: Betsbücherei Barasch, Ring,
30 Pf. 5508
An der Kasse 50 Pf.

**Volks- und Schul-
Zahnklinik** 5800
Nikolaistrasse 58, II.
Sprechstund. v. 1/2-1-1/2
1/5-6-8
Behandlung unentgeltlich.
Zelt. Zahnarzt **Walter.**

**Junge
Kanarien-
Hähne**
fleißige Sängler.
Hüßig zu verkaufen [5843
Gewand, Adolfsstraße 14, II. Et.

Salamander-

Schuh-Ges. m. b. H.
BRESLAU, Schwelndnitzerstrasse 38/40.



Elegant, modern u. preiswert.

Einheitspreis:
für Herren und Damen Mk. 12.50
in Luxus-Ausführung Mk. 16.50

5768
Fordern Sie Musterbuch.

K. & F.

für 13 Pf. 1 Pf. 100 Stk.
**Weizenmehl 00
Kraczyk & Friebe.**
**Zu Weihnachten!
Vor Erkältung**
Schützt man sich am besten durch regelmäßige
Beobachtung eines geprüften
Fensterthermometers
Beste Thermometer
empfehlen 5950
**Optische Industrie
Heidrich**
Stadtheater gradeüber.
**Möbel Spiegel.
Polsterwaren**
in eigener Werkstatt von nur besten
Materialien gefertigt. 5874
Kein Abzahlungsgeschäft
gewährt aber gern Teilzahlung.
Ureise enorm bill!
Wollgarmentur . . . 100 BR.
Bauschnitt . . . 18
Tramau mit Wuschelaufzug . . . 60
Schrank . . . 60
Versto . . . 45
Spiegel mit Schränkchen und
Wuschelaufzug . . . 35
Tisch in gutem Stoff . . . 36
Westische mit Karaffe . . . 80
Nachtstuhl mit hoher Lehne . . . 4
Cepplid, Kaiser, Uhren
und sämtl. and. Ausstattungsstücke nur bei
F. Pauer, Sandstr. 5.
Kindwahl von Weihnachtsgeschenken.

Türschlißer
in Porzellan u. Emaille,
Stammkuffen
für Vereine mit Gravierung,
Lampen
mit nur besten Brennern
in reicher Auswahl
zu billigsten Preisen.
Carl Stahn Inh.: Paul Gatter
Klosterstraße 9
nahe der Feldstraße. [5847

J. Kaluza,
Schuhmacherstr., Strichstr. 17
empfiehlt sein großes
Lager von
**Schuh-
Waren**
für Herren, Damen
und Kinder. Ganz
besonders aufmerksam mache ich
alle meine Freunde und Bekannte
auf soeben aus der Arbeit gefom-
mene gewählte, lange Stiefel
für Arbeiter. Unschätzbar
alles Handarbeit.
Preise sehr, aber aufrichtig billig.

Allen geehrten Parteigenossen und
Wohlschächlern erlaube mir mein Rege-
berg 23 beifolglich 5928
Zigaretten- u. Zigarettengeßhäß
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Speziell empfehle zum bevorstehenden
Weihnachtsfest Präsentstücken von Zigaretten
und Zigaretten in allen Preislagen und
geschmackvollen Packungen in gr. Auswahl.
Streng reelle Bedienung pünktlich,
bitte um geneigten Zuspruch.
Hermann Sachs
Regeberg 23.

Ausverkauf
zurück-
gesetzter
Schuhwaren
Nur 5774

K. & F.
Verkaufsstellen sind:
Kursenasse 80/81
Friedrichstrasse 28
Friedrich-Wilhelmstrasse 42
Altenstrasse 48
Kursenasse 46 5300
Klosterstrasse 125
Kursenasse 14

Achtung! Eltern!
20 Mk. Belohnung!

für sofortige Meldung des Knaben, welcher am Donnerstag,
den 13. des Mts., zwischen 2 und 3 Uhr nachmittags,
von einem Herrn in das Papiergeschäft von Lustig & Sells,
Mittelhöhle 6, nach einem Paket gesandt wurde, dieses
aber nicht erblett. 5848
Näheres bei **Schley, Fürstenstraße 4, I**

G. Grollmisch,
Schuhmachermeister,
30 Nikolaistrasse 30,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager 5847
elegant und dauerhafter Schuhwaren
zum Fest zu außerst billigen Preisen.



PANTIER

Schmiedebrücke 29.
Nur gültig 5885
bis Montag, den 24. Dezember (heil. Abend).
Täglich geben wir
gratis:
Beim Einkauf von 1 Mk. 1 Flasche Bier gratis.
Inklusive Flasche
Beim Einkauf von 5 Mk. 5 Flaschen Bier gratis.
Inklusive Flaschen
Beim Einkauf von 10 Mk. 10 Flaschen Bier gratis.
Inklusive Flaschen
Beim Einkauf von 20 Mk. 1 Schwarzwälder
Schnitzerei-Uhr gratis.

Kraczyk & Friebe.

Ring 19 **Inventur-Ausverkauf** **Ring 19**
Becherseite. **Schuhwaren** **Becherseite.**

1 grosser Posten Herrenzug- u. Schnürstiefel	3.90	1 grosser Posten Kinderknopf- u. Schnürstiefel	1.90
1 " " Damenknopf- u. Schnürstiefel	4.90	1 " " Knabenstiefel	3.75
1 " " elegante Damen-Schnürstiefel	5.50	1 " " Damen-Leder-Hausschuhe	2.50
1 " " Damenhauschuhe, warm gefüllt.	0.75	1 " " Ballschuhe	1.95
		1 " " (Spange)	2.50
1 grosser Posten Gummischuhe		für Herren	2.90
		" Damen	1.90

Ring 19 **Schuhwaren Haus** **Ring 19**
Becherseite. **„Fortuna“** **Becherseite.**

Arbeiter **Arbeiterfrauen** **Insurgenten der** **Volkswacht** **und beziehe Euch auf diese.**

Uhren, Ketten, Ringe.
 Nur gutes Fabrikat.
Billigste Preise.
Arth. Schubert
 Inh.: Max Herrmann
 Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 6,
 am Königsplatz. 5769

Praktische Weihnachtsgeschenke.
 Gardinen Stores, Bettdecken,
 Teppiche, Tischdecken, Steppdecken
 Felle, Plaidtücher, Läuferstoffe.
 Sofakissen etc. 5575
 in grösster Auswahl
 zu bekannt spottbilligen, festen Preisen.
Valentin Wallner
 Gardinen-Versand-Haus
 Breslau V, Gräbschenerstr. 2, Ecke Sonnenplatz.
 Jähr. Jäder Käufer erhält ein praktisches Weihnachtsgeschenk.

Großer Weihnachts-Verkauf.
 Alle Waren sind trotz der billigen Preise bis 50% ermäßigt.
 Damenschuhen, jetzt von 80 Pf. an
 Herrenschuhen, jetzt von 2.- M.
 Tischecken, jetzt von 75 Pf.
 Jäcken, Jaquet, Dowlad, Spiritus,
 Mittel . . . Meter von 80 Pf. an
 Chemisettes, Stragen und Strawatten
 jetzt von 25 Pf. an
Als Weihnachtsgeschenk passend:
 Velours . Meter jetzt von 40 Pf. an
 Damen-Blouse-Streifen v. 90 Pf. an
 Kinderstoffe zu Kostümen
 Meter jetzt von 60 Pf.
 Ein großer Posten Sahlgarn
 jetzt von 10 Pf.
 Damen-Gürtel
 von 1.20 M.
 Damen-Blouse-Streifen v. 90 Pf. an
 von 2.- M.
 von 5.- M.
 Kinder-Stoff-Mäntel
 Manns-Hemden v. 1.40 M.
Als Zugabe erhält jeder Käufer ein reizendes Präsent.
Preise konkurrenzlos billig.
E. Schneidemann's Nachf.
 Gust. Chelnowitz, 5803
Nur 12 Teichstr. 12,
 vis-à-vis Hotel de Russie,
 Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Ein willkommenes
Weihnachts-Präsent
 ist mein anerkannt
bestes Getreidekorn,
 sowie mein rühmlichst bekannter
alter Getreidekorn
 (feinste Marke Korn-Größe)
 in Gebinden und Flaschen jeder Größe.
H. Hennig,
 Getreide-Dampfbrennerel, Hinterbleiche 5/6.
 Gegründet 1741.

Zum Fest
 empfehle ich meine rühmlichst bekannten
Feinsten Tafel-Liköre und Punsch-Essenzen.
 Spezialitäten:
 R. Burgunder Punsch, Breslauer Getreide-Morn,
 In. Schwarzwälder Kirschwasser,
 sowie direkt importierte [5754]
Rum's, Arrak's und Kognak's
 in hervorragend schönen Qualitäten.
G. Ueberschär, Likör-Fabrik,
 Ohlauerstrasse 56/57, Fernsprecher 1843.

Wir schweigen
 in den Annoncen vor Weihnachten über die niedrigen Preise
 von Haarschmuck - Toilette-Parfums - Spielzeugen -
 Puffkuchen - Teppichmaschinen - Kasse-Mechanik -
 Taschenbrieftaschen - Wandbretter mit Bildern - Seifen -
 Kerzen -
 alle diese Gegenstände, welche, zu Weihnachten
 passend, in unserem Geschäftslokal
 [5767]
auf der Oder
 Nr. 5, fünftes Haus vom Ringe, zum Verkauf gestellt sind.
 Wir bitten uns zu besuchen.
London & Co., Oberstr. 5, fünftes Haus
 vom Ringe.

Händlerlagen in Originalstädten: Altk. Kasse, Altk. Greding 32,
 Schein & Kollner, Grünbergstr. 16, Eberhard Wild, Zampfenstr. 79 a,
 Volk & Nehls, Dufrenoystr. (bei Grünbergstr.) 2, G. Nehls, Seifeng-
 str. 1, Franz Brack, Reichenstr. 15, Paul Fuchs, Grünbergstr.
 Rosa Jung, Bismarckstr. 38, Albert Ruppelt, Grünbergstr. 31, Franz
 Vogel 1 & Heinrich Müller, Grünbergstr. 23, Friedrich Weiser,
 Grünbergstr. 40, E. Teschner, Reichenstr. 7, Hermann Filling,
 Grünbergstr. 92, Paul Sack, Grünbergstr. 47, Paul Kretschmer, Grünberg-
 str. 25, F. Hoeselmann, Grünbergstr. 7, Josef „Schlichter“
 Hof, Grünbergstr. 8, Hermann, Sonnenstr. 5, Sonnenstr. 5,
 Schiller, Sonnenstr. 5, Schein & Kollner, Grünbergstr. 15, Schein & Kollner,
 Grünbergstr. 57, Joe. Freund, Reichenstr. 44, W. Richter, Reichenstr.
 Nr. 100, M. Bartock, Grünbergstr. 7, Winkler & Späthle, Reichenstr.
 Grünbergstr. 57, Grünbergstr. 11, A. Heintzsch, Grünbergstr. 39,
 Schein, Reichenstr. 4, H. Schein, Grünbergstr. 1, Aug. Heintzsch,
 Grünbergstr. 39, Joe. Brand, Grünbergstr. 39. 5668

Wenn unter Handchrift zur gefälligen Nachricht, das ich mein
Möbel-Magazin
 von Matthiasstraße 110 nach
Sandstrasse 15
 gegenüber der Markthalle verlegt habe.
 [5651]
J. Zwolanowski, Tischlermeister.

Uhren, Gold- u. Silberwaren.
 Spezialität: Trauringe. Billig, feste Preise.
Georg Schneider
 Adalbertstr. 5, Eckhaus Pflanzstr.
 Reparaturen prompt und billig.

Zu Weihnachten!
Bilderbücher
 und
Jugendchriften
 in jeder Preislage und für jedes Alter passend
 empfiehlt die
Buchhandlung der „Volkswacht“
 Breslau, Neue Graupenstr. 5/6.

Original Phönix
 von der einfachsten bis zur elegantesten
 Ausstattung, auf welche außer aller Vö-
 lkerarbeit geachtet und geschätzt werden kann.
 Aufgeben empfohlen bei jeder Bestellung.
Singer (mark)
 Nähmaschinenfabrik
Wetting. 5625
Jul. Dressler & Co.,
 BRESLAU, Ring No. 8.
 Großes Lager in Nieder-Ober-Schlesien.

Achtung! Vorsicht!
 bei Einkauf von
Schuhwaren.
 Besichtigen Sie meine Schaufenster!
 Nur billige und reiche Waren.
Schuhwarenhaus „Zum Glückstiefel“
 Friedrich-Wilhelmstrasse 24.

Gelegenheitskauf.
 Habe durch Verkaufsausschreitung großer Vorrat an
 und gebrauchte
Herren- u. Damen-Uhren, Musikwerke,
 Spiel-Gold- u. Silberwaren erhalten und verkaufe die-
 selben zu jedem Lustwahren Preise.
 Gratis erhält jeder Käufer einen Toilettenspiegel.
Joseph Klein, Uhren- und Gold-
 waren-Handlung,
 Dampferstraße Nr. 18.
 Bei 600 und 6000 mit in Aktion kommen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 15. Dezember.

Das Spielzeug der Kinder.

Weihnachten naht, die Zeit, in der auch die proletarische Hausfrau und Mutter grübelt, wie sie mit wenigen Mitteln ihren Lieben eine Weihnachtsfreude bereiten könne. Die Kinder äußern der Wünsche so viele, und die Schaufenster und Auslagen fördern immer mehr Wünsche zu Tage, so daß es den Eltern mitunter schwer wird, das Rechte zu finden. Kinder sind ohne Zweifel am glücklichsten, wenn sie sich ungehindert bewegen können. Die reine zappelige Gesellschaft liebt das Stillstehen oder Stillliegen durchaus nicht. Schon der Säugling äußert eine Zerstörungslust, indem er alles, was irgend in seinen Bereich kommt, mit seinem Munde in Verbindung bringt; daher ist es notwendig, daß für die Kleinsten der Kleinen Leichtes und Leichtes Spielzeug Verwendung findet. Man breche mit der Unlust, dem Schreienden Säuglinge alle möglichen Gegenstände in die Hände zu geben. Schlüssel, Portemonnaie usw. sind keine Spielzeuge für Kinder. Ebenfalls soll man dem Kinde kein Papier, das wegen des Knisterns von den kleinen Plagegeistern sehr geliebt wird, geben. Man kann sicher sein, daß Kinder, die von früh an gelehrt sind, Papier zu zerreißen, oder zu zerreißen. Später, wenn sie die Schule besuchen, keine Sorgfalt auf ihre Schulbücher und Schreibhefte legen. Schon früh dürfen sie im Stille Spiel die Neugier zu befriedigen, zu untersuchen, zu verschieben und zu erkunden. Diese Neugier soll man möglichst durch geeignetes Spielzeug pflegen. Leider werden diese Neugierungen der Kinder in unseren Volksschulen nicht gefördert. Sie werden dort des selbständigen Denkens entbehren.

Anregung im Spiel geben Werkzeuge, Bauklötze, Malbücher, Farbensachen, und wie fesselt ein Mädchen Buntstifte. Auch Modellierbogen geben Anregung in Hülle und Fülle.

Für die älteren Kinder eignen sich vor allem gute Bücher als Geschenke. Solches Spielzeug weckt das Selbstbewußtsein, schafft originalen Geist, hebt die herrlichen, künstlerischen Anlagen des Kindes, entwickelt Formensinn und Geschmack und erzieht zur Verachtung der Arbeit. Die Beschäftigung beim Spiel ist für das Kind das gleiche, wie für den Erwachsenen eine fessende Arbeit; daher liegt im kindlichen Spiel ein bedeutendes Bildnis und erzieherisches Moment. Da durch das Spiel gute und böse Eigenschaften im Kinde geweckt und genährt werden können, ist das Spielzeug der Kinder sorgfältig auszuwählen.

Verwerflich ist es geradezu, wenn denkende Mütter, die den Reich des Militarismus und seine kulturschädliche Tendenz kennen, ihren Kindern Bleibolonen, Soldatenbüchlein oder gar Soldatenmonturen als Spielzeug geben.

Mütter! Unsere Aufgabe ist es, Abzusehen gegen alles, was roh, grausam und gemein ist, in den Kinderherzen zu wecken und dagegen die Liebe zu Mensch und Tier, zur freien, schönen Natur in den Kindern zur Entfaltung zu bringen. In unsern Kindern wollen wir uns nicht nur erneuern, sondern vorbeugen, und da müssen wir jede Möglichkeit, auch das Spiel, ausnützen, um eine vollwertige, selbstbewußte Generation heranzubilden, bei der alles harmonisiert, Körper und Geist, Gemüt und Verstand, Wissen und Können.

So machen wir es der Jugend leichter, zum Sozialismus zu kommen, ersparen wir es ihr, sich von falschen Anschauungen und Eindrücken befreien zu müssen, die beim kindlichen Spiel mit ihnen verflochten.

Arbeiter-Haushaltungsbudgets

Sollen nunmehr vom reichsstatistischen Amt gesammelt und im „Reichs-Arbeitsblatt“ veröffentlicht werden. In den Arbeiterorganisationen ist schon von jeher immer auf die Notwendigkeit der Aufstellung von Haushaltungsbudgets hingewiesen worden, und Sozialpolitik und Nationalökonomie haben auf den allgemeinen Wert der Veröffentlichung solcher Aufstellungen aufmerksam gemacht. Bis hierher sind aber stets nur ab und zu einmal derartige Budgets als Ergebnis privater Forschungen veröffentlicht worden. Zu einer ordentlichen Buchführung über die Haushaltungsausgaben wird man sich auch im allgemeinen nur dort aufzwingen können, wo die Einnahmen bereits eine gewisse Lebensführung gestatten, und das ist nur in den Familien der besser situierten Arbeiter der Fall. Daher hatten die bisherige und da veröffentlichten Budgets auch kaum allenfalls den Wert von Stichproben. Immerhin ist es notwendig, daß allenthalben auf die Führung von Haushaltungsbüchern hingewirkt wird. Die Arbeiter, die sich an der Zusammenstellung von Haushaltungsbudgets beteiligen, sollen von der Behörde ein solches Buch, das zu allen Eintragungen zu benutzen ist, erhalten. Die Eintragungen sollen sich erstrecken auf die Höhe des Wochenverdienstes und des Verdienstes für Nebenarbeiten und den Kinder, auf die Einnahmen aus Unternehmung usw. Mit den Aufzeichnungen wird am 1. Januar 1907 begonnen. Berücksichtigt werden sollen namentlich Familien mit ein bis drei Kindern und mit einem Jahresinkommen bis zu 3000 Mark. Natürlich haben solche Aufzeichnungen nur Wert, wenn sie dauernd gemacht werden; denn nur so kann ein amähernd vollständiges Bild der Lebensverhältnisse der Arbeiter gewonnen werden.

Viel Staat wird die Regierung freilich mit diesen Budgets nicht machen können. Die Enquete kann nur zeigen, daß sich in den Kreisen der besser gestellten Arbeiter Einrichtungen aller Art ihre Stätte haben. Vom Glanz der untersten Schichten wird man sich dann einen richtigen Begriff machen können, wenn auch aus den bereits angeführten Gründen die Enquete nicht genügend in die Tiefe bringen wird.

Die „Breslauer Zeitung“ ergeht sich in ihren bekannten hässlichen Gassen darüber, daß die vom Ausschuss der Berliner Gewerkschaftskommission veranstalteten Protestversammlungen zu Gunsten der Heimarbeit „total ins Wasser gefallen“ seien, weil nur 4500 Personen an den Versammlungen teilgenommen hätten. Die „Breslauer Zeitung“, die schon über so manches geradezu niedererschmetternde Klischee ihrer Partei den Mantel schwelgender Liebe decken konnte, hätte doch am allerersten Ursprung, den Mund nicht allzu weit aufzureißen. Wenn es dem Blatte Ernst wäre mit seinen Sympathien für die breiten Schichten der Arbeiter, hätte es seinen kleinsten Bedauern darüber Ausdruck geben sollen, daß die Heimarbeit in ihrer Lage so tief gedrückt sind, als daß sie auch nur zu einer Protestaktion sich aufraffen können. Aber bei der bekannten Geschäftigkeit eines Dehls, allen Arbeiterbestrebungen gegenüber, darf man anderes nicht erwarten.

Für Schwitz und Ungeduld sind Sonntag den 16. Dezember, Nachmittags 4 Uhr, im Saale des Herrn Eisner zu Dowitz eine Volkerversammlung statt, in welcher Redakteur Genosse Müller über die Aufhebung des Reichstages und die nächsten Reichstagswahlen sprechen wird. Die Genossen werden selbstverständlich dafür sorgen, daß diese Versammlung zahlreich besucht ist. Frauen sind wie immer eingeladen.

In Schwitz findet am ersten Weihnachtstage im Lokale des Herrn Koberl Nachmittags um 8 Uhr eine große öffentliche Volkerversammlung statt, und zwar für die Orte Schwitz, Friedewalde, Karallien, Schwoitz, Hundorf und umliegenden Orte. Parteilose Gäste sind herzlich eingeladen. Der Bericht über die bevorstehende Reichstagswahl referieren. Recht zahlreicher Besuch, auch von Frauen, ist deshalb dringend erforderlich.

Eine völlig überflüssige Maßregel ist die Verlängerung der Geschäftzeit bis Abends 10 Uhr. Die meisten Firmen machen hiervon keinen Gebrauch. Und sie tun ganz recht. Der Geschäftsverkehr ist nach 9 Uhr so minimal, daß der Erlös sicher nicht die Speisen deckt. So wären zum Beispiel gestern Abend kurz nach 9 Uhr im Hauptgeschäft bei Gebr. Barasch keine 100 Personen anwesend. Auch hier wurde bereits um 1/2 10 Uhr geschlossen. Es wäre auch zu wünschen, daß auch der Polizeipräsident sich von der Überflüssigkeit der Verlängerung der Geschäftzeit überzeugt und künftig davon Abstand nimmt. Es würden dabei nicht nur das Personal, sondern auch die Prinzipale gewinnen.

Zur Auslegung der Breslauer Umsatzsteuerordnung. Nach der in Breslau geltenden Ordnung beträgt hier die Umsatzsteuer beim Eigentumswechsel unbebauter Grundstücke 2 Prozent bis zum bebauten Grundstücke 1 Prozent des Erwerbspreises oder Grundstückswertes. Der Mauermeister Mengel sollte mit ca. 1320 Mark zu 2 Prozent Umsatzsteuer zahlen, nachdem er das Grundstück Neuborsstraße 91 von einem Sandwirt gekauft hatte. Der Magistrat betrachtete es als ein unbebautes, der Käufer aber als ein bebauten Grundstück im Sinne der maßgebenden Breslauer Stadtordnung. Mengel klagte und verlangte Verzinsung der Umsatzsteuer auf die Hälfte, weil es sich um ein bebauten Grundstück gehandelt habe. Der Bezirksausschuß zu Breslau wies aber die Klage ab und schloß sich dabei auf § 3 der Ordnung. Danach gehören zu unbebauten Grundstücken im Sinne des § 1 Liegenschaften auch dann, wenn nur Schuppen, Baracken, Stallungen und ähnliche Bauwerke errichtet sind, und zwar namentlich auch dann, wenn diese der „einseitigen“ Benutzung oder anderen vorübergehenden Zwecken dienen; ebenso Grundstücke und Grundstücksstücke, welche bis zum Eintritt des Eigentumswechsels als Hofräume, Lagerplätze, Gärten, Acker oder zu vorwiegend landwirtschaftlichen Wohnzwecken benutzt worden sind. Der Bezirksausschuß meinte nun: Wenn das Grundstück auch unmittelbar vor der Auflösung an den Käufer nicht mehr landwirtschaftlich genutzt worden sei, so habe es dadurch seinen landwirtschaftlichen Charakter doch nicht verloren gehabt. Der wirtschaftliche Wert des Grundstücks habe in seiner Verwendung und der Verwendung als zum Teil nützlich baulich gelegen, und die vorübergehenden Nutzungen seien wirtschaftlich nur von ganz untergeordneter Bedeutung gewesen. Sie seien auch bald nach der Auflösung beseitigt worden.

Die Aufhebung des Bezirksausschusses wurde vom Oberwaltungsgericht als Revisioninstanz für rechtmäßig erachtet. Der zweite Senat hat die Vorentscheidung auf und sollte die Steuer auf die Hälfte, nämlich auf 660 Mark herab, das heißt es rechnete mit ein Prozent des Wertes und sah das Grundstück als bebautes an. Begründend wurde u. a. ausgeführt: Die Vorschrift im § 2 der Steuerordnung verleiht unter „unbebauten Grundstücken“ etwas geradezu Abweichendes, Widerstrebendes von dem, was man sonst darunter begreift. Sie sei deshalb nicht ausdehnend, sondern einschränkend auszulegen, so daß ein Grundstück (oder Grundstücksteil) ein „unbebautes“ im Sinne der Steuerordnung nur dann sei, wenn es entweder keine anderen Gebäude, als Schuppen, Baracken, Stallungen und ähnliche Bauwerke, namentlich auch solche, welche der „einseitigen“ Benutzung oder anderen vorübergehenden Zwecken dienen, darauf errichtet sind; oder wenn das Grundstück bis zum Eintritt des Eigentumswechsels als Hofraum, Lagerplatz, Garten, Acker oder zu sonstigem landwirtschaftlichen Wohnzwecken benutzt worden ist. Die Annahme des Bezirksausschusses, wonach schon der landwirtschaftliche Charakter eines Grundstücks maßgebend sein könnte für die Annahme eines unbebauten Grundstücks, sei darum verfehlt. Bei richtiger Beurteilung sei das Grundstück hier nur als bebautes anzusehen, denn auf dem Grundstück haben vor dem Verkauf nicht landwirtschaftliche Tätigkeit geübt, sondern ein Dorfweinstock, zwei Wälder und ein kleinerer Garten, und das nicht „einseitig“ und nicht vorübergehend.

Der Wasserverbrauch in Breslau betrug im Vorjahre 1905/06 13,834,181 Kubikmeter gegen 118,368 Kubikmeter im Vorjahre. Die Zunahme betrug mithin 0,85 Prozent.

Bei Aufstellung des Etats war gegen den Verbrauch des Jahres 1903/04 auf eine Zunahme des Wasserverbrauchs um 9 Prozent gerechnet worden, die Zunahme hat aber tatsächlich nur 8,81 Prozent betragen. Die sich infolge dessen ergebende Mindererhebung an Wassergeld beträgt 89,437 Mark. Der Wasserverbrauch verteilt sich folgendermaßen: Gegen Bezahlung in Häusern Gebäuden und Anlagen 1,251,517 Kubikmeter, auf Privatverbrauch 9,772,525 Kubikmeter und zwar 87,989 Kubikmeter zum Preise von 20 Pfg., 9,557,323 Kubikmeter zum Preise von 15 Pfg. und 146,614 Kubikmeter zum Preise von 10 Pfg. pro Kubikmeter; für öffentliche hässliche Werke ohne Bezahlung für Verlust im Rohrnetz 2,870,089 Kubikmeter. Auf den Tag und Kopf der Bevölkerung ergibt sich ein durchschnittlicher Gesamterverbrauch von 81,44 Litern (im Vorjahre 83,26 Liter). Die Zahl der an das Wasserrohrnetz angeschlossenen Grundstücke betrug 9541 (gegen das Vorjahr mehr 258). Neuzugänge wurden vorgenommen: Aus Staatsmitteln auf Grund des Rohrnetzbauplanes von 18,072,10 Meter mit einem Kostenaufwande von 254,600 Mark, auf Antrag und zur Rechnung des Magistrats bezw. verschiedener hässlicher Verwaltungen 691,90 Meter für 7069 Mark, Rohrleitungen in sogenannten Untereinrichtungen 4512,10 Meter für 44,332 Mark, insgesamt 23,276,10 Meter für 306,901 Mark. Das gesamte Rohrnetz vom neuen Wasserwerk hatte am 31. März eine Länge von 320,477,7 Metern mit 2059 Schiebern, 3134 Entwehnen, 19 Stück drückfähigen Ueberflurhydranten und 139 öffentlichen Grundstücken. Die erhebliche Vermehrung der Grundstücke ist darauf zurückzuführen, daß aus hiesigen Gründen die 60 Wasserbrunnen des alten Wasserwerks gegen das neue Wasserwerk angeschlossene Grundstücke ausgetauscht worden sind. Wasserbrunnen in der Hauptabteilung kamen 24 vor. Am Schlusse der Betriebsabrechnung waren 9306 Wassermeter ohne die zur Kontrolle dienenden Nebenmeter im Betriebe. An der Wasserwerk-Tischungsstelle wurden 5425 Wassermeter geprüft. Das alte Wasserwerk förderte 2,431,783 Kubikmeter. Der Selbstkostenpreis des Wassers stellte sich im Berichtsjahre auf rund 10,5 Pfg. pro Kubikmeter (im Vorjahre auf 8,6 Pfg.). Die Gesamteinnahme betrug 1,706,727 Mark (darunter 1,602,318 Mark für Wasserlieferung, 76,986 Mark Ueberstützung bei Laaser und Werft, 21,845 Mark für Nutzung der Abwässer der Grundwasserwerke usw.). Die Gesamtausgabe betrug 1,206,700 Mark. Es verbleibt demnach ein Ueberschuß von 500,026 Mark. Dabon sind 109,778 Mark dem Wasserwerksausgabenkonto und 393,248 Mark der Kämmererkasse zugeführt worden.

Am 12. d. Mts. Nachmittags strömte auf der Neuen Tauentstraße ein Arbeiter vom Wager und wurde, da er mit dem Ähren hängen blieb, eine Stunde gefesselt. Hierbei erlitt er schwere Kopfverletzungen. Ein Arbeiter wurde von einem Arbeiterwagen und brach den ersten Arm. Der Anführer fand im Krankenhaus der Frauherzogin Wälder Aufnahme.

Alarmierung der Feuerweh. Am 11. d. Mts. Abend wurde die Feuerwehre nach Bienenstraße 28 gerufen, wo in einer Wohnung eine Lampe explodiert war.

Partei-Angelegenheiten.

Statistik des Massenbewusstseins. Eine Statistik, die unter den organisierten Bauhelferarbeiten zu Halle vorgenommen wurde, ergab, daß von 572 Befragten 201 Mitglieder der sozialdemokratischen Vereine, 437 Helfer des „Volkblattes“, 31 Helfer anderer Zeitungen, 27 Helfer keiner Zeitung waren. Bei 77 konnte nicht ermittelt werden, ob und welche Zeitung gelesen wurde.

Das ist ein Landrat erlauben darf. Landrat Dr. Schaff in Binzberg hatte mit Bezug auf den Genossen von den in Obdorf die Anweisung getan, daß er nach seiner ganzen Bestimmung zu denjenigen gehört werden müsse, die sich gegen Anordnungen der Behörde auflehnen. Wegen dieser Anweisung hatte er aber bei der Behörde im Revisionsverfahren nach dem Urteil des Minister er hoben. Die Beschwerde ist in allen Instanzen zurückgewiesen worden.

Arbeiterbewegung.

Die Bewegung unter den Offizieren der Handelsmarine scheint einen ernstlichen Charakter anzunehmen, da die Offiziere entschlossen sind, die Exzesse ihres Berufs mit aller Energie zu verhindern. Gestern Abend wurde in Hamburg eine außerordentliche Mitgliederversammlung abgehalten, die sich mit dem Konflikt zwischen dem Verein und dem Verein Hamburger Helfer beschäftigte. Der Vorsitzende, Kapitän W. Meyer, erklärte das Referat. Die Versammlung gab von einer Diskussions ab und nahm einstimmig folgende Resolution an: Die Behauptung nimmt Kenntnis von der ausgeprochenen Feindschaft der vereinigen Hamburger und Helfer-Referenten gegen den Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine. Sie hat das Vertrauen zu dem Vorsitzenden des Vereins, daß er sich auch dem offenkundig auf Herbeiführung des ganzen Vereins deutlichen Kapitane und Offiziere der Handelsmarine gerichteten Angriffen dieser Uebermacht und ihren Kampf mit allen gemachten zeigt. — Es handelt sich um insgesamt 1800 bis 2000 Offiziere, denen man ihre Vereinigungen überlegen will.

Die Handbuchmacher in Jena haben sich an die Stadtkommunen um Fortsetzung der Gehaltsübernahme gewandt; es wird eine 5-10 proz. Lohnerhöhung angesetzt.

Einen glänzenden Sieg über die Christlichen erfochten bei Gelegenheit der Gewerkschaftsbildung die freien Gewerkschaften in Schwelm, wo die stromenden Arbeiter von seit längerer Zeit sich unter Anwendung aller möglichen Mittel bemühten, die Dörfer zu erlösen. Auf die Seite der freien Gewerkschaften fielen 924 Stimmen, während die Christlichen nur 256 Stimmen einbrachten.

Eine neue alte Gewerkschaft hat sich im Kreis Weidenfeldt Braunschweig-Rebber aufgelöst. Die Vertretung der „christlichen“ Arbeiter-Gesellschaft hat es von jeher verstanden, mit Erfolg Seite in die Arbeiterbewegung zu treiben. Nachdem sie erst kürzlich versucht hatte, die Arbeiter gegen die Gewerkschaftsbildung zu veranlassen, indem sie sich erbaut, dem Arbeitervereine Anordnungen zu machen, hat sie jetzt „alte“ Arbeiter bei Freiberger und Stigant zu einem „Verein“ zusammengefaßt. Neben der „Zug zu Arbeit und Reich. Jede zwei Wochentage, hässliche Gedung und allgemeine Bildung“ soll das friedliche Verhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber erhalten und gefördert werden. Auf gut deutsch: Der „Verein“ soll Streikbeschwerden leisten. — Nun wäre hier wieder nichts Befriedigendes und die Gewerkschaftsbewegung ist noch mit ganz an der „Verein“ fertig geworden. Aber die zur Raumburger Gesellschaft gehörigen Arbeiter liegen inmitten des Reichs, haben eine gute Beschäftigung, und können die solcherart mitleidigen Arbeiter bei ausbrechenden Streiks wie Sprengpulver wirken!

Als praktische Weihnachtsgeschenke

Weihnachtsgeschenke

Man achte auf den Namen „MAGGI“

bestens empfohlen:

MAGGI Würze in Flaschen von 10 Pfg. bis 1.00

MAGGI Suppen in Würfel von 10 Pfg. für 2 Teller. (Mehr als 30 Sorten.)

MAGGI Bouillon-Kapseln zu 10 u. 15 Pfg. für je 2 Port.

Am 14. d. Mts. verstarb nach langen Leiden unser Mitglied, der Kollege
Karl Augsburg
 im Alter von 38 Jahren. 5836
 Ehre seinen Andenken!
 Die Mitglieder des Zentralverbandes der Töpfer Deutschlands (Filiale Kattowitz).

Grösste Auswahl! 5608
 Billigste Preise.
Trauer-Hüte
 S. Weissenberg
 Schmiedebrücke 14, part. I. und II. Etage.

Gewaltig's
Röstkaffee pr. Pfd. M. 0.85, 0.90, 1.00, 1.20, 1.38, 1.56, 1.67, 1.80, 2.00.
Tee M. 0.90, 1.15, 1.50, 2.15, 2.65, 3.60, 4.60.
Kakao M. 0.90, 1.20, 1.45, 1.90, 2.20, 2.50.
Kaffee- und Tee-Importhaus
Heinrich Gewaltig.
 Zentrale: { Albrechtsstrasse 5, Schuhbrücke 71.
 Filialen: { Neue Schweidnitzerstr. 13, Neue Graupenstrasse 17, Klosterstrasse 7. 5768

Am 14. dieses Monats verschied nach längerem Kranklager unser werter Sangesbruder und Mitbegründer des Vereins, der Maler
Paul Büttner
 im 55. Lebensjahre. Leicht sei ihm die Erde!
 Die Mitglieder des Maler-Gesang-Vereins Luos. Beerdigung: Sonntag nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Gräbschenstr. 16 nach dem Friedhof in Gräbschen. 5842

Julius Eifler's Wwe.
Sargmagazin u. Beerdigungs-Anstalt 5441
Breslau, Friedrich-Wilhelmstrasse 55/57
 Ecke Friedrich-Carlstrasse
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung einer gütigen Besichtigung.

Trauer-Blusen
Trauer-Hüte
Röcke
 stets am Lager.
Trauerkleider
 Billigste Preise! 5427
 Schmiedebrücke 7 u. 8.
M. Centawer.
 Massanfertigung in kürzester Zeit.

Hermann Sternberg's Warenlager
 Engros und Detail nur Sonnenstraße 12 Engros und Detail.
 Billigste Bezugsquelle für
Scheuerwaren, Bürstenwaren,
 eigene Fabrikate,
Spielwaren, Haus- und Küchen-geräte u. Gelegenheits-Geschenke
 in enorm großartiger Auswahl. 5841

Bis 3. Weihnachts-Feiertag

mit demn. darüber nebene
in Breslau
 einen mit begeisterten
Ringkampf
 mit der gesamten
Konkurrenz
 an, indem ich Ihnen von
rund 75000 Mk.
 Wert, bestehend in einer riesigen Auswahl
Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren
 zum Verkauf stelle, deren
verschiedene Preise
 beim Einmaligen Betrachten erfordern, denn niemand kann bei dieser leichteren Gelegenheit werden, als bei dem Einzelnen.

Als laubendiger Schmuckstücke besteht:
 Herren und Damen-Uhren . . . von 3 Mk. anwärts.
 Gold- u. Silber-Uhren . . . von 10 Mk. anwärts.
 Gut goldene Herren-Uhren . . . von 24 bis 400 Mk.
 Feinsilberne, Regulatoren, Stand- u. Wand- u. Tisch-Uhren
 ebenso billig.
 Gelegenheitsstücke in Brillanten: Ringe, Ohrringe,
 Brochen etc.

Reichhaltiges Lager mit großer Auswahl von Schmuck in Gold, Silber und Platin, u. S.: Gold- u. Silber-Ringe (einmalig) von 55 Mk. anwärts. Goldene Uhren u. Silberuhren von 1,00 Mk. anwärts u. 1000 Mk. anwärts u. 3000 Mk. an.
Trauringe Gold (gehoben) von 3-30 Mk. Gold- u. Silber- u. von 1 Mk. an per Stück.
 Schmucke Rosen und auf Zeitgeheim.
 Alles unter Garantie. Hinwies bis Ende 1907 ganz garantiert. Gold- u. Silber- u. Platin in Zahlung.
Paul Müller
 Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren
Albrechtsstrasse 39, gegenüber dem
Gartenstr. 53/55 (Liedlich's
Establishment)
 Tel. Nr. 2111.
 Bitte die Kataloge von mehreren 1000 Bildern mit Preis-angabe in einem 5 großen eleganten Schuflerchen mit Schutzglas gratis zu begehren.
 Bitte abzugeben.

Als Prämien
 in Höhe von über
1000 Mk.
 gibt jeder Käufer, aber nur gegen Vorlegung dieses Briefes beim Einkauf von 20 Mk. an: 1 Katalog (die Güter sind im Kataloge nicht aufgeführt, deren Gesamtwert mindestens 20 Mk. betragen muss und die Vorlegung seiner Güter gratis ist).
 Ich bitte für gutes und richtiges Gedenken dieser Briefe danken.
 Das ist keine bloße Bescherme nicht.
 C. 2. C.

Nur einmaliges Angebot!
Neu! Nie dagewesen! Neu!
 Kein noch so kostbares Geschenk macht den Kindern auch nur annähernd soviel Freude, wie ein **Knusperhäuschen!**
Drum Jubel und Freude
 Und höchstes Entzücken
 Wird überall Jung und Alt berücken! 5840
 Wo **„Rehfeld's Knusperhäuschen“** erscheint!
 Das schönste Weihnachtsgeschenk für alle Kinder!

Ein lang gehegter
 Herzenswunsch
 der lieben Kinderwelt —
 Durch uns
 er jetzt erfüllen wird für billige
 Geld!

Preis per Stück Mk. 1.50 franko.
 Nachnahme 20 Pfg. teurer.
 3 Stück kosten Mk. 4.10 franko.
 6 " " " 7.70 " "
 10 " " " 12.50 " "
 Nachnahmespesen extra!
 Dieselben werden bei Vorher-
 einzahlung des Betrages gespart.

Nur bei uns
 zu haben!

Rehfeld & Backe
 Fabrikation Solinger Stahlwaren
 und Versandhaus 1. Rang.
 Solingen 216.

Wer kennt nicht Hänsel und Gretel
 Wie sie kamen, verirrt im Walde,
 Zum Knusperhäuschen — mit Kuchen
 so fein —

Von dem sie assen so balde,
 Nicht ahnend, dass drinn eine Hexe
 haust,
 Die jeden straft, der am Häuschen
 maust.



Das nebenstehende Bild ist die
 getreue Abbildung des
Knusperhäuschens
 welches in seinen
 wunderbaren Farben
 geradezu
 entzückend ausgeführt ist.
 Wie ungeheuer gross
 aber wird die Freude, wenn das
 Häuschen noch mit allerhand
 Zuckerwerk beklebt ist und die
 10 erleuchteten rot
 durchscheinenden Fensterchen
 in feurigem Lichte erstrahlen!

Nur bei uns
 zu haben.

Das Knusperhäuschen ist zum Aufstellen und 31 cm hoch, 34 cm tief, Bodenlänge 43 cm.
 Der Jubel der lieben Kleinen kennt keine Grenzen, wenn ihnen das liebliche, hell erleuchtete Knusperhäuschen unter dem Weihnachtsbaum entgegenstrahlt!

Es leuchtet sein Feuerchen helllich und hell,
 Einmalig hat sich die Hexe vor schief,
 Nichts wünscht ich mir sonst wie ein Knusperhäuschen
 Wie will ich so lieb und artig auch sein

Drum — unter'm Weihnachtsbaum jedes Kind —
Rehfeld's Knusperhäuschen find'!
 Wer sich ein Knusperhäuschen sichern will, bestelle sofort.

Hänsel- und Gretel-Märchenbuch, 5840
 hierzu passend, mit 19 reizenden Bildern zum Preise von Mk. 0.85.
 Unseren neuesten hochinteressanten Weihnachts-Katalog liefern wir auf Wunsch gratis und franko.
 Einige von vielen Anerkennungen:
 Frau Aug. Lay in Sack schreibt: Das Knusperhäuschen hat bei meinen Bekannten so gut gefallen, dass ich Sie um Zusendung weiterer 10 Stück bitte.
 Herr Paul Hill in Strassburg schreibt: Das gesandte Knusperhäuschen hat grossen Beifall gefunden, hoffe noch mehr zu bestellen.

52 52 52

In grösster Auswahl und billigsten konkurrenzlosen Preisen

- Beinkleider schon von 2, 3, 5-10 Mk.
Kompl. Anzüge schon von 8, 10, 12-30 Mk.
Joppen alle Arten schon von 5, 6, 7-15 Mk.
Paletots alle Neuheiten schon von 8, 10, 15-40 Mk.
Pelerinen für Herren und Knaben stets sortierte Auswahl. 5828

Eduard Freund

52 Reuschestr. 52

Grösstes Haus für Herren- u. Knaben-Moden.

52 52 52

Achtung Striegan! Zum bevorstehenden Weihnachts-Feste empfehle ich den Parieigenossen von Striegan und Umgebung meine selbstgefertigten Plazette...

Schuh- u. Stiefellager in bekannt guter und realer Ware zu staunend billigen Preisen nur 37 Scheitnigerstr. 37. Josef Keller. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

L. Meiler & Co. Südmilchfabrik, Schokoladen u. Zuckerwaren Nr. 9, Fischergasse 9, am Wachtplatz...

Jede Hausfrau gewinnt sicher

ohne Lotterie zu spielen, wenn sie bei den jetzigen teuern Zeiten die als besten Butter-Ersatz anerkannte und beliebte Delikatess-Margarine

Solo in Carton

gebraucht. Sie spart dadurch gegen Naturbutter mindestens 50 Pfg. per Pfund und gewinnt auf diese Weise an ihrem Wirtschaftsgelde bis zum Fest das Geld für

eine hübsche Weihnachts-Ueberraschung!

Handschuhe sehr billig Albert Facus Schwendmitzstr. 49.

Zum Weihnachtsfeste. Tee- und Grog-Rum, Kognak, Korn, Cogn. und Glühwein-Essenzen...

Rob Schuppe Robert Schuppe Hutmachermeister, Nikolaisstr. 34...

Bei der Wahl wo Sie Ihre Schuhwaren Deutsch-Amerik. Schuhwarenhaus von Albert Altmann, Friedrich-Wilhelmstr. 14, Ecke Schwertstr. Sie erhalten dort für Damen: Filz-, Schnür- und Jagstiefel...

Sozialdemokratisches Liederbuch von Max Kegel. Preis 40 Pfg.

Coeben erschienen: Kinder-Elend Proletarische Gegenwartsbilder von Otto Rühle. Preis: 75 Pf.

Sonnab., d. 15., b. inkl. Montag, d. 24. Dezbr.

Knecht Rupprechts Einzug!

Sonnab., d. 15., b. inkl. Montag, d. 24. Dezbr.

Während des Weihnachts-Festmarkts Gratis! Gratis! Gratis! Bei Einkauf von 1 Mk. an: 1 schöne Brosche od. ein Seifenst.

Weihnachts-Festmarkt bei G. Friedländer

G. Friedländer bei Sonnenstraße 10. Geschäftsgründung 1876.

Ferner aus die Abteilungen 1 Posten Broschen, elegante Neuheiten, keine Imitationen...

Espielwaren: Puppen-Perrücken in großer Auswahl. Puppen-Köpfe „Rinerva“, unzerbrechlich.

Espielwaren: Christbaumchmud u. Holzwagen 118, 95, 48 Pf. Puppenstaben, groß und schön...

Espielwaren: Regal in Kartons von 8 Pf. an. Stalpferschen, geschliffen, mit Sattel 8, 12, 18, 24 bis 95 Pf.

Espielwaren: Feenhaft! Christbaum-Süßer-Regen, Karton 20 Pf. Christbaum-Lichtalt., -Klemmer...

Wohlfühle Fest-Geschenke. 1 Posten einfarbiger Reform-Schürzen aus gutem Leder...

Gewerkschafts-Haus

Margaretenstraße.
Sonntag, den 16. Dezember 1906:

Volksunterhaltungs-Abend

Deutschen Holzarbeiter-Verband (Zahlstelle Breslau).
Rezitationen ersten und besten Inhalts
des vormaligen Großherzoglichen Hofkapellmeisters Herrn Albert Wollstalen unter
herrschaftlicher Mitwirkung des Organisten der Hofkapelle, Hermann Schulz.
Dieses Abende belegen das Programm und Anschlagblätter.

Eintrittskarten à 20 Pf. sind zu haben im Büro, Schmiebellstraße 44,
Zentralhaus 1 sowie bei den Dirigenten, Herrmann-Friedrich und ebenfalls in
den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen. Am der Kasse 30 Pf.
Zum Schluss: Gemüthliches Tanzkränzchen.
Schnelles Aufgebot wird erwartet. — Gäste sind herzlich willkommen.
Die Lokalverwaltung des Deutschen Holzarbeiter-Verbandes
(Zahlstelle Breslau).

Emil Milde's Etablissement
Drei Kaiser-Säle, Gräbchenstrasse 74
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Grosses öffentliches Tanzvergnügen.
Anfang 4 Uhr. — Willkür frei.

Carl Bräuer's Festsäle
„Zur frohen Stunde“
Gabelstraße 20/22.
Jede Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Jeden Mittwoch: Familien-Kränzchen.
Es ladet ergebenst ein

Tivoli
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.
Jeden Donnerstag: Gr. Kränzchen.
Kondorsstraße 35.
Gesinde wende Gefühle zu Gefälligkeiten etc. unter
hulanten Bedingungen.

Zentral-Ball-Säle „Deutscher Kronprinz“
Auerstraße Nr. 50/52. Inh.: A. Franz.
Jeden Sonntag: Gr. Tanzvergnügen.
Jeden Donnerstag: Familien-Kränzchen.

Fr. Pfingst, Hferstraße Nr. 48.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.
Grosser öffentlicher Tanz.
Es ladet ergebenst ein

Ball-Saal Königsgrund.
Grosses Tanzvergnügen.
Jeden Sonntag: Gr. Tanzvergnügen.
Wilhelmshöhe, Gubenstraße Nr. 125.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Theodor Deutscher's Familienlokal, Gubenstr. 50.
Grosses öffentliches Tanzvergnügen
Anfang 4 Uhr. Jede Nacht. Gute Verköstung.
Es ladet ergebenst ein Theodor Deutscher.

Etablissement „Goldener Zepher“
Klosterstraße 47.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr. Willkür. Es ladet ergebenst ein G. Schultz.
Gast, wobei in 10 Jahren Preussischer Adel. Rige Beweisaufweise.

Wilhelmsburg
Rendorf-Strasse 54.
Jeden Sonntag: Grosser Tanz.
R. Fucho.

Bergkeller
Gemüthliches Tanzvergnügen.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr. Willkür. Es ladet ergebenst ein R. Waldmann.

Karl Weisse's Etablissement
Pöpelwitzstraße 23.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
das bürgerliche Küche, Gutgeputzte Flora. Von 4 bis 5 Uhr: Freizeid.
Jeden Montag: Gr. Eisbeinchen.

Knappe's Etablissement, Pöpelwitz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.
Letzter Heller.
Gedächtnis der Kaiserlichen Gräfinen Wilhelmine.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Grosser öffentlicher Tanz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Grosser öffentlicher Tanz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Grosser öffentlicher Tanz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Grosser öffentlicher Tanz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Grosser öffentlicher Tanz.
Jeden Sonntag: Gr. öffentl. Tanz.

Der altbewährte Weihnachtsmarkt

Pariser Garten

abgehalten wird, findet dieser
vom 8. bis 24. Dezember 1906 im
Pariser Garten statt.

„Ballhof“, Schießwerderplatz 12.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen. Damen Entree frei.
Seit an Dreizehn zu vergeben. — Willkür: Willkür.
R. Reihardt.

Etabl. Fürstenkronen

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
im malerisch neu renovierten Saale.
Zel. 2599. — Sonnabende noch an Vereine zu vergeben. [5830]

Hansel's

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
zum Weihnachtsfest: Eröffnung des neu angebauten Glas-Saales.

Etablissement „Schweizerhof“

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Es ladet ergebenst ein
1. Weihnachtsfeierabend: Gr. fest-Gaies, M.-G.-B., „Achilles“.

Grosser öffentlicher Tanz.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Wollin's

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Prinz Carl

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

„Kurgarten“ Kleinburg.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Villa Lieblich,

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Harmonie, Gräbchen.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Fr. Nurr's Etablissement,

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Bürger-Säle

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Morgenau.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Grosses Fest-Kränzchen

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Mischke's Etablissement, Morgenau.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

G. Pick's Etablissement, Morgenau.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Dürrgoy

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Zum Feste

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Baum Feste

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Rum Arak Kognak Punsch Getreidekorn

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Heinrich Nitschke

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

Grosser öffentlicher Tanz.

Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.
Heute Sonntag: Gr. öffentl. Tanzvergnügen.

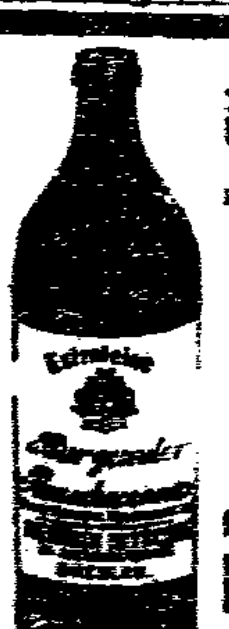
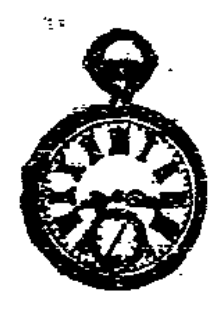
Den
wahrhaft riesigen Zuspruch,
den das
Wäsche-Ausstattungs-Magazin
Anna Friedländer,
58 Schmiedebrücke 58
mit ihrem
Grossen
Weihnachts-Ausverkauf
gehört, veranlaßt mich, denselben bis zum
20. Dezember

fortzusetzen und offeriere weiter:
In grossen Massen vorhandene, auch von Ausstattungen
zurückgebliebene **einzelne** große, elegant garnirte
und gestickte Damenhemden mit Achselklappe, sowie ein
Zeil mit Hundklammer in Pommes, Bonforés, Herren-
hemden, Damenjacken in Wolle mit Silber- und Parfen,
auch in Baumwolle, hochlegante gestickte Damenhemden in
Schleier- und Wabapolum, ebenso in Parfen, weisse
hemden verziert, sowie in raum Goldbänder, große schwarze
und weisse Hauschürzen, blonde Kleiderhäute, garnirte
Hinterstücke in Goldbänder und Parfen, auch mit Polster
und Bogen, weissgestickte Unterstücke, feinfarbige Woll-
böden mit Polster, extra große Vornhemden, große
Herrenhemden, große Tischläufer, Koffertdecken, Atlas-
schürzen, elegant gestickte, Kallenderbedelöcher, ein
Dutzend gute Taschentücher, elegant verputzt, Sell-
laden, Handtücher, Korsetts von bestem Stoff mit Stahl-
stützen, seidene Gürtel elegant in Schwarz, rot, marine,
Schiffsfarben, weisse Kopfdecken mit Hundklammer, extra
grosse Bettdecken mit Franzen und unzählige andere Artikel.
Stück für Stück à 1,25 Mk.,
soweit der Vorrat reicht.

Bemerke einen grossen Posten
hochlegante Tag- und Nachthemden,
Jacken, Malines, Feiner-Mantel, Bein-
kleider, einzelne Tischwäsche,
sowie
Taschentücher, rein leinen,
mit unmerklich kleinen Webefehlern.
Da ich nur ein Spezial-Wäsche-Geschäft habe und
oft mit meiner Firma Wäschegebrauch getrieben wird, bitte ich
genau auf Hausnummer und Firma zu achten.
Wäsche-Ausstattungs-Magazin
Anna Friedländer,
jetzt nur **58, Schmiedebrücke 58**
L. Viertel vom Ring links.

Neu! Trinkt Neu!
Braun's alkoholfreie
Punsch-Bräuse
schmeckt vorzüglich und ist zu demselben Preise wie jede
andere Bräuse zu haben.
A. Braun, Sonnenstr. 36.
Schick schnellste Begehren von
Regulatorwerk, Wand- und Tischuhren,
Gold-, Silber- und Eisenwaren in reichster Auswahl.
Schnelle Reparaturen im Wohnraum.
Für jede Uhr 2 Jahre Garantie!
Auf Wunsch Reparaturen und Werkstätten.
Donnerstag 24. Dezember erht jeder Käufer beim Einkauf
von 5 Mk. an ein Geschenk gratis. Dittl. Dahn wird vergütet.
Eigene Reparatur-Werkstatt.
Saubere und weisse Wasche. Solente Heizungsbearbeitungen.

Carl Neufeld, Bohrauerstr. 9, Bahnh.



Zum Feste
empfehlen in höchsten Qualitäten:
Rum
Arak
Kognak
Punsch
Getreidekorn
sowie sämtliche Liköre und Weine.
Heinrich Nitschke — inhaber: —
Gustav Seidel
Krausenstraße 54.

Parteienossen!

Der Kampf um die Stadtverordneten-Mandate war vorüber und wir alle glaubten, aus nun wenigstens während der Weihnachtszeit ein wenig der Ruhe hingeben zu können.

Es ist anders gekommen! Der Reichstag ist aufgelöst worden, weil er den absolutistischen Gelüsten der Regierung nicht Folge geben wollte, und wir stehen nun wiederum vor

Neuwahlen

die bereits in wenigen Wochen vor sich gehen müssen. Die Zeit des Wahlkampfes ist eine kurz bemessene. Darum gilt es schon heute

zu rüsten,

damit es nicht zu spät wird.

Die Opferwilligkeit der Breslauer Arbeiterschaft ist in diesem Jahre schon stark auf die Probe gestellt worden. Aber es hilft nichts: auch heute wieder muß an Euch, Genossen, die bringende Mahnung ergehen:

Sammelt für die Reichstagswahlen!

Der Kampf, den wir zu führen haben, erfordert volle Kräfte, ohne sie kann nichts geleistet werden, was uns zum Siege führt. Den Sieg aber wollen wir alle. Darum ergeht schon jetzt an Euch dieser Appell. Wer die Breslauer Arbeiter kennt, der weiß, daß er nicht ungehört verhallen wird.

„Der Abt von St. Bernhard“.

Nächsten Montag gelangt im Völktheater „Der Abt von St. Bernhard“ von Anton Ohorn zur Aufführung. Hierzu erhalten wir von Herrn Professor Ohorn, dem Verfasser der „Brüder von St. Bernhard“, folgende Zuschrift:

Anlässlich der Aufführung meines Schauspiels „Der Abt von St. Bernhard“ in Schwetznitz hat die Schweidnitzer Ortsgruppe des „Volkswacht-Vereins“ für das katholische Deutschland mir die Ehre angetragen, in einer öffentlichen Versammlung meine Klosterstudie zum Gegenstand der Erörterung zu machen.

Zuerst möchte ich betonen, daß es mir fernlag, die katholische Kirche, bezw. die Klöster anzugreifen. Ich halte es für ganz überflüssig, daß Herr Erzpriester Hohenfels sich über die Verdienste der Klöster in alten und neuen Tagen erst des weitest auspricht; dieselben hat niemand geleugnet, und was mein Abt von der Kirche sagt, gilt auch von den geistlichen Kongregationen.

Die Hauptfrage aber ist, daß ich mit meinem Stücke auf der Bühne nicht in allen anderen auf das betreffende Kloster exemplifizieren will — der Abt Kettenberger von St. Veit. Er war, 34 Jahre alt, trotz des Widersprechens einer ansehnlichen

Zahl von Stiftsherren, deren Führer der Prior war, aus Mitra gelangt. Er zeigte sich als ein ungewöhnlich intelligenter, tatkräftiger und weitschauender Mann, der vor allem aus einer hohen Milde mit großen Kosten einen Kurort schuf, der nachmals einen Weltruf erlangte. Die für diesen Zweck zunächst scheinbar erfolglos geopferten Geldmittel, zu deren Erlangung er überdies die Inhaber der Klosterpfändereien zu größeren und kleineren Verzichtleistungen veranlaßt hatte, sowie seine Eingriffe in die Klosterzucht u. a. gaben der Opposition, die von vornherein nur widerwillig sich gebogen hatte, ein wirksames Mittel an die Hand, um gegen ihn zu intrigieren und ihn zunächst bei Bischof und Konviktorium anzuschwärzen.

Die Tagesblätter gellestet. Der österreichische Stiftsherr, welchen sich erst vor kurzem vor Gericht zu verantworten hatte, wider den Klage der Verleitung eines von ihm verführten Mädchens zum Mord steht viel tiefer, als in meinem Stücke der Prior und Simon zusammengenommen, welche beide durchaus nicht „Hofschmeichler“, sondern nur Leute mit einem engen Gesichtskreis, einem Fanatismus und Ehrgeiz sind, die aber in ihrer Art auch das Beste ihres Klosters wollen.

Ich hätte also noch weit mehr Schatten auf Klosterverhältnisse werfen können und dürfen, ohne vom Tatsächlichen abzuweichen, aber auch ohne die Klöster selbst dadurch zu diskreditieren, denn auch in ihnen wohnen eben nur Menschen, und daß ihnen trotz des geistlichen Gewandes nichts Menschliches fremd ist, das allein habe ich zeigen wollen.

Von Interesse dürfte es sein, zu erfahren, daß bald nachher, als die ersten Notizen über mein zunächst noch geplantes Stück durch die Blätter liefen, die Mitteilung veröffentlicht wurde, daß das St. Veit, das übrigens z. B. einen ganz trefflichen Abt besitzt, damit umgehe, die Gebelne Kettenbergers aus der Fremde heimzuführen, und daß, eben da die ersten Aufführungen des „Der Abt von St. Bernhard“ stattfanden, die namhafte Uebertragung der Ueberreste des edlen Mannes an die Stätte seiner einstigen gesegneten Wirksamkeit tatsächlich erfolgte. Ich darf darum wohl — auch nach verstrichenen mit zugegangenen Aufträgen — annehmen, daß mein Stück mindestens mit bezu befragten habe, daß eine alte Ehrenschuld an einem Schwerverkränkten eingelöst wurde, und das darf mir eine liebe Bemerkung sein gegenüber allem, was Gehässigkeit und Mangel an Verständnis mir zum Vorwurf machen mögen.

Mutterfreunden.

Roman von S. Salomon.

1) (Nachdruck verboten.)

Es war ein stiller Herbstsonntag. Die langsam dahinfließende Natur schien noch einmal freudig hoch aufzuatmen, ehe sie sich dem herannahenden Winter bedingungslos ausliefern mußte. Alles war von jenem würzigen, reinen Lufthauch durchdrängt, welchen wir Menschenkinder stierlich nennen.

Von allem schenken aber das junge Menschenpaar, welches wie in sich versunken dahinzumarschierte, nichts zu bemerken. Dose feinen rechten Arm um ihre Schulter gelegt, verfiel der junge Mann sein leise schluchzendes Weh zu trösten. Bald hatten sie eine kleine Anhöhe erreicht, welche im Rücken von einem kleinen Lärmenwäldchen umgrenzt wurde. Bangsam und schweigend stehen sie sich auf das weiche, schwellende Moos nieder. Dann bettete er behutsam das Haupt seines weinenden Schatzes an seine Brust und lächelte ihr einige herbvorquellende Tränen hinweg.

„Jetzt aber nicht mehr weinen, mein Liebes Gretchen“, dat er leise. „Es ist nun einmal geschehen und da heißt es: mutig und stark bleiben.“ — Ein dumme Geschichte ist es ja freilich. — Du kannst Dich doch etwa nicht irren?“

Das trübselige Gesicht langsam zu dem Frogenden wendend, seufzte sie: „Erst wollte ich auch nicht so recht daran glauben, bis mich vorgestern unsere Bäuerin ins Gebet nahm.“ Sie fragte so lange und eindringlich, daß ich ihr die Wahrheit nicht mehr verbergen konnte. Dann meinte sie, mich lange anblickend, sie habe in der letzten Zeit schon bemerkt, daß es nicht ganz richtig mit mir sei. Ich wäre nicht mehr so stützig, auch sonst wäre ich eine andere geworden. Dann hätte es sich seine Richtigkeit damit, sagte sie. Ein lautes und breites Lachen schmetterte über sie hinweg. „Weißt Du, Ernst, senst ist unsere Bäuerin immer so still und besonnen, kaum daß sie zehn Worte am Tage mitunter spricht. Wenn sie aber von ihrem toten Kinde sprach,

dam kann sie stundenlang sitzen und hört nicht auf, immer wieder zu wiederholen, wie lieb und gut ihr kleines Mädchen war.“ — Ernst, wie muß sie das kleine Ding lieb gehabt haben! Sechs Jahre ist ihr Martele alt geworden. Wie hat sie's geliebt und gepflegt. Es war eben ihr ein und alles. Aber nichts sollte helfen. Der Doktor hatte das kleine Ding schon längst aufgegeben, weil es so furchtbar zart und schwach schon von Geburt an war; bis es den Reuhschutzen bekam. Das konnte das arme Ding nicht aushalten und so starb es dann. Noch jetzt erzählt unser alter Einhiuter, wie damals die Bäuerin die kleine Leiche nicht fortlassen wollte. Wie eine Wahnsinnige ist sie umhergelaufen, als der Sarg in das Grab hinabgelassen wurde. Monatlang hat sie dann im Fieber gelegen, um endlich langsam wieder zu genesen. Und noch heute, nach zehn Jahren, lebt sie nur noch im Geiste mit ihrem Kinde. Jede Woche am Dienstag, an welchem Tage man ihr Nechtles hinausbrachte, steht man sie an dem kleinen Hügel auf dem Kirchhofe sitzen. Dort erzählt sie ihrem Martele all ihren Gram und ihre Sehnsucht. So macht sie's noch bis auf den heutigen Tag. — Ist das nicht während, Ernst?“

Der sah lange hinüber nach den kalten Feldern, welche nur ab und zu von salzigen grünen Weiden unterbrochen wurden. Dann nickte er stumm und sie näher an sich ziehend, meinte er aufrichtig: „Wie man sich doch manchmal täuschen kann. Ich hätte nicht geglaubt, daß in diesem scheinbar würdigen Weibe so viel Herz und Gemüt vorhanden wäre. Dann muß sie ja für Grunde genommen einen edlen Charakter besitzen.“

„Den hat sie auch“, erwiderte zustimmend Gretchen. „Daß sie mürrisch und meistens verbissen ist, kann man ihr nicht verbieten, denn der Bauer ist ein jähzorniger Mensch und hatte in der ersten Zeit seiner Ehe einen ordentlichen Haß auf sein Weib, weil sie ihm keinen Sohn geboren hatte, der einstens das blühende Bauerngut übernehmen könnte. So hat er auch seine Bedrohungen, und war immer in einer Nut, was einmala wohl aus seinem schönen Gute werden würde. Aber Respekt hat er jetzt doch vor seinem Weibe. Wenn dann manchmal sein Jähzorn durchbrechen will, so stellt sie ihn furchlos mit ihren durchdringenden grauen Augen an und sagt drohenden Tones: „Bauer, den!“ an unser Martele! Dieses Jauchzorn hat mich nie seine Wirkung verfehlt. Des Bauern Jora demnach ist im Nu, und lange Zeit haben wir dann Ruhe vor seinem Schelten und Schimpfen. Es liegt aber in den paar Worten der Bäuerin auch ein eigenartiger Zauber, wie ich es noch von keinem Menschenkinde je gehört habe. Wie eine Ueberirdische steht sie vor ihm, die doch sonst so klein und häßlich ist. Nur einmal hat sie's mit angehört. Mir hat es selbst heil und kalt dabei über den Rücken.“

„Bei welcher Gelegenheit war denn das?“ fragte interessiert Ernst.

Sie blinzelte erst beschämt zur Erde, dann aber, ihn toll anblickend, sagte sie: „Das war wegen so einer dummen Geschichte, wie sie ja häufig im Dorfe vorkommt. Der Bauer ist nämlich zu einer gewissen Zeit manchmal wie besessen hinter diesem oder jenem Mädchen her, und da ist es denn vorgekommen, daß er einst bei dem neugeborenen Kinde einer Frau als Vater bezeichnet wurde. Wie die Bäuerin das erfuhr, stellte sie ihn deshalb zur Rede, wobei ihm wieder sein plötzlicher Jähzorn padte. Doch furchtlos gedraugte sie ihre Hauberfornel, als ich gerade dazu kam und es mit anhörte.“

„Also deshalb!“ meinte er finnen. „Denn keinem Vieh lange in die Augen sehend, fragte er: „Sag mal, Gretchen, hast Du immer Ruhe vor dem Bauer?“ Oder hat er Dich auch schon mit seinen finnen Einträgen verfolgt?“

„Gewiß, er hat es schon versucht“, beriefte sie, „aber ich hab's ihm tüchtig ablaufen lassen. Trotzdem muß ich auch jetzt immer noch auf meiner Hut sein, denn er verfolgt mich auf Schritt und Tritt.“

Bei dem Plaudern schien ihr eigener Kummer in den Hintergrund gedrängt zu sein, denn als ihr Gellebter sie immer noch fragend ansah, da gab sie ihm einen beruhigenden Ausblick und ihn leiser anlächelnd, beruhigte sie ihn mit den Worten: „Sammle Dich auf mich verlassen, Ernst. Wenn ich mich Dir auch damals in einer seligen Stunde in Deinen Armen ganz hingegeben hätte, so geschah das doch nur aus voller Liebe zu Dir. Aber wehe, wenn ein anderer mal wegen irgend eines kleinen Unwohlseins mich anzuassen! Nein, Ernst, da kennst Du mich ja.“

Ihr volles, jugendlich frisches Gesicht nahm dabei einen ernsten, fast drohenden Ausdruck an, und sie kämpfte sich ihre Rechte in seiner schützenden Hand.

„Aber“, fragte er zögernd, und fast Wort für Wort kam hastend von seinen Lippen, „wenn ich nicht mehr bei Dir sein kann, wirst Du dann auch standhaft bleiben?“

Er schreckt zurück wie zusammen. „Wir“, rief sie angstvoll aus, „Du kannst mich verlassen, und das ist.“

Aus eigenem Antriebe gewiß nicht, mein Lieb, versicherte er ernst. „Aber leide mich in vier Wochen zum Ratten einzulernen. Gib, hier ist die Verschleppungsorder. Mit Lage lang trage ich nun diese Ungleichsinnigkeit bei mir herum“, sulk übergeschlagene fort. „Sammle dich auf mich verlassen, und wenn du nicht willst, daß es dich ja sehr betrüben würde. Ich einmal muß ich es Dir dennoch sagen, und so weicht da es an. Dabei behalte.“ — am liebsten Schmeicheln aus, welche er mit ungläubigen Blicken durchlas. (Fortsetzung folgt)

Zu praktischen Weihnachts-Geschenken

empfehlen:

Elsasser Flanelle und Veloutines
Meter 38, 40, 45, 50, 55 Pfg.

Zwirnstoffe, Bocker und Warps
Meter 35, 40, 45, 50 Pfg.

Reinwollene schwarze u. farbige Cheviots
gediegene Qualitäten, Meter 0,75, 1,00, 1,25, 1,50 bis 3,00 Mk.

Moderne wollene Kleiderstoffe
herrliche Muster, Meter 0,65, 0,75, 0,85, 1,00, 1,50 bis 4,00 Mk.

Blusen

Schürzen

Stück von 1,75 Mk. an. Stück 0,35, 0,50, 0,60, 0,80, 1,00 bis 2,50 Mk.

Unterröcke

Stück 1,25, 1,50, 2,00, 3,00, 4,00, 5,00 bis 10,00 Mk.

Jupons in Tuch und Zanella mit eleganten Volants
Stück 3,75, 4,25, 5,00, 6,00, 7,50, 9,00, 10,00, 12,00 bis 15,00 Mk.

Weisse und bunte Tischtücher

Stück 0,75, 0,90, 1,00, 1,25, 1,40, 1,75, 2,50 bis 5,00 Mk.

Tisch- und Theegedecke mit 6, 8 und 12 Servietten,
3,50, 4,00, 5,00, 6,00, 7,00, 8,00, 10,00, 12,00 bis 30,00 Mk.

Handtücher, Dutzend 1,80, 2,00, 2,25, 2,50, 3,25, 3,75, 4,00, 5,00 bis 15,00 Mk.

Taschentücher, Dutzend 0,75, 1,00, 1,25, 1,40, 1,75, 2,00, 2,25, 2,75 bis 12,00 Mk.

Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettwäsche
Steppdecken, Teppiche, Portièren, Tischdecken,

Felle

in unerreichter Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.

J. Mamlok,

Kupferschmiedestr. 42.

5771

Versand von 15 Mk. an portofrei!

Strickmaschinen

sind das beste Geweremittel. Nach ein-
jähriger Erfahrung. Müllr. Bracht-Ringel 60-
30 Pf. Brückenstr. F. Kirsch, Döbeln.

Neuheiten,
größte Aus-
wahl und all-
billigste! Spinn-
maschinen, Tabakpfeifen
mit Einzelfäden,
Dosen, Zigaretten-Maschinen,
Tabake u. Stützen. Alle Maschinen,
Kann- und Schnupftabake. Sehr
empfehlenswerter Zigarren-Form-
No. 54. Qualität einer 7/8 Pfg.-Zig.
10 Stück nur 60 Pfennig. Zigaretten-
"Triumpf" Nr. 51. vorzügliche
8 Pfg.-Qualität 10 Stück 50 Pfennig.
Zigarre Nr. 52. Torpedoförmig. Qualität
einer 6 Pfennig-Zigarre. 3 Stück nur
10 Pfg. Minimum Minimum. Nie-
landschweizer Zigaretten, bestes hol-
ländisches Fabrikat à 6 bis 10 Pfg.

Billige Rauchtabake
Eigentabak . . . per Pfd. 18 Pfg.
Krauttabak . . . per " 20 " "
Jagd-Gauster . . . per " 25 " "
Pastoren-Tabak . . . per " 30 " "
Veritas-Mischung . . . per " 35 " "
Cuba-Gauster . . . per " 40 " "

R. Migula,

Friedrich-Wilhelmstr. 9, Schmied-
brücke 11, Bismarckstr. 23,
Neue Taschenstr. 13 und
Ohlauerstr. 29, neben Café Kainz

Holosteric-Barometer

! Wert !
Stund. 7,00 an
mit Thermometer
Mk. 7,50, 8,50,
10,00, 12,00,

**Opern-
Gläser**
mit schärfsten
Gläsern Mk. 6,00
an,
Brillen,
Pince-nez, Lorgnetten
in jeder Vollkommenheit.
Laterna magica Mk. 1,50,
2,50 u.
Dampfmaschinen Mk. 1,00,
1,50 u.
Experimentier-Kasten
Mk. 4,00 an.
Billigste Preise! Größte Auswahl!
Richard Heinrich
Optiker. 5579
Hans-Schweinitzstr. 14,
das Gartenhaus.
Preislisten gratis, franco.
Bitte auf die Firma achten.

Die nützlichsten Weihnachtsgeschenke

SINGER NÄHMASCHINEN

das reichhaltigste Sortiment der

SINGER CO

NÄHMASCHINEN ACT'GES.

Schweidnitzstr. 43b. Albrechtstr. 30.
Friedrich-Wilhelmstr. 51.
Moltkestr. 2. Südweststr. 1.

Breslau.

Heilborn's Schuhwaren-Haus,

Nur 10 Telchstrasse 10.

Grosser Weihnachts-Verkauf.

Für Herren: Zugstiefel von 4,85 an, Schnürstiefel von 3,50 an, Hausschuhe von 1,00 an, Filz-Schnallenstiefel von 3,00 an.

Für Damen: Knopfstiefel von 3,50 an, Schnürstiefel von 4,50 an, Lederhausschuhe, warm gefüttert, von 2,50 an, Spangenschuhe v. 2,95 an.

Größte Auswahl in Knaben-, Mädchen- und Kinder-Schuhen. Die Preise sind für sämtliche Schuhwaren bedeutend herabgesetzt und erhält jeder Käufer trotz der enorm billigen Preise beim Einkauf von 4,00 Mk. an ein schönes Geschenk und jedes Kind ein Präsent gratis.

Heilborn's Schuhwaren-Haus,

nur 10, Telchstrasse 10. 5804

Langenbielauer Leinwand-Haus.

Snitz, Züchen, Garbinnen, Wachleinswand
auf Tisch, Arbeiterhosen und Hemden, wascheit,
dünne Blousen, Flanelle, Barthele etc., u. Fabrikreifen

G. Völkel, Friedrich-Wilh.-Str. 51.

Arbeiter und Bergleute!

Die Lohnung steht vor der Tür, und ein jeder wird schon im Voraus einen Uberschlag seines Verdienstes und die davon am nötigsten zu bestreitenden Ausgaben gemacht haben. Durch die andauernde

Fleischnot

und die daraus entstandene Teuerung sämtlicher Lebensmittel sehen wir uns veranlasst, auch den Unbemittelten Gelegenheit zum Einkauf von Winterbekleidung zu geben und einen am hiesigen Platze noch nie zu solchen Preisen gekannten

Billigen Weihnachts-Ausverkauf

zu veranstalten. Durch Herstellung der Waren in unserer eigenen

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

mit elektrischem Betriebe sind wir im Stande, dieselben zu nachfolgenden Preisen abgeben zu können.

- Herren-Winter-Paletots von 8,90 Mk. an.
- Knaben- " " " 3,00 " "
- Herren- " Joppen " 4,40 " "
- Knaben- " " " 2,15 " "
- Herren-Wetter-Kragen " 7,35 " "
- Knaben- " " " 2,35 " "
- Herren-Stoff-Anzüge " 8,85 " "

- Knaben-Stoff-Anzüge von 1,85 Mk. an.
- Herren-Stoff-Hosen " 2,35 " "
- Knaben- " " " 0,48 " "
- Parade-Kittel, la. Tuch, " 10,85 " "
- Bergmann-Fahrjacke " 3,15 " "
- " Drell-Hose " 1,38 " "
- Herren-Hut 1,48 Mk. — Herren-Winter-Mütze 25 Pf.

Breslauer Bekleidungs-Haus

Herren- und Knaben-Garderoben-Fabrik-Niederlage

Waldenburg, Gartenstrasse No. 5.

Vorkaufs-Zentrale für den Niederschlesischen Industriebezirk.

Eigene Verkaufsbüro in vielen grösseren Plätzen

Grösstes und sehenswertes Etablissement.

Sonntag von 10^{1/2} — 6 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Arbeiter-Vereine erhalten besondere Vergünstigung

Fahrgeld von ausserhalb bei Einkauf über 20 Mk. vergütet.

5775

Der billige **Weihnachts-Verkauf** in unserer hiesigen Filiale

einzig und allein

Reusche-Strasse 16/17

Ecke Neuweltgasse, vom Ringe aus rechte Seite,

bietet

Winter-Schuhwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen!



Kinder-Filz-Ohrenschuhe 75 Pf.
Filz- und Ledersohle jetzt nur

Kinder-Filz-Schnürstiefel 140 M.
farbig, Filz- und Ledersohle jetzt nur
Gr. 27-29 1.80, 24-26 1.60, 21-25

Kinder-Ziegenled.-Schnürstiefel 160 M.
schwarz, warm gefüttert jetzt nur
Gr. 25-26 3.20, 22-24 2.80, 18-23

Extra starke Schultiefel 200 M.
zum Schnüren und Knöpfen jetzt nur
Gr. 31-35 3.50, 27-30 3.-, 25-26 2.60, 22-24

Damen-Filz-Hausschuhe 95 Pf.
Filz- und Ledersohle jetzt nur

Damen-Filz-Hausschuhe 145 M.
elegante Plüschgefässung und Schleife, jetzt nur

Damen-Filz-Hausschuhe 175 M.
starke Filz- und Ledersohle jetzt nur

Damen-Filz-Schnallenstiefel 190 M.
mit Filz- und Ledersohle jetzt nur

Reiseschuhe, elegante Farben, mit Cordelsohle, für Damen, Mädchen, Kinder 80 Pf.
jetzt nur 1.20, 1.-

Herren-Leder-Hausschuhe 230 M.
warm gefüttert, sehr beliebt jetzt nur

Damen-Leder-Hausschuhe 315 M.
prima, warm gefüttert, Plüschgefässung, jetzt nur

Damen-Filz-Schnallenstiefel 370 M.
Leder-Ringsbesatz, für die Strasse, jetzt nur

Schuhwaren-Fabrik

Max Tack.

Waldenburg.

fl. Rum,

à Liter 90 Pfg.,
incl. Flasche 5703

bei 4 %t. Rabatt
officiert

P. Opitz,
Friedländerstr.



Gen.-Sup. paraffiniert reiner Naturwein
d. Contr.-Senats. Rhg.-Winz.-Ver., Elville a. Rh.

Musikwerke

Fabrik-Verkaufspreisen.

Auf jedes bei mir gekaufte Instrument
von 10 Mark an

1 Jahr schriftliche Garantie.

Kataloge gratis. Teilzahlung gestattet.

Stem Sie genau auf meine Firma

Carl Sackur

Ring 54.

Saison-Räumungs-Ausverkauf!

Englisch garnierte Damen-Hüte b. 75 Pf. an
Rundhüte, mit Seidenband und Federstutz garniert b. 2.25 an
Echte Welpel-Kinderhüte, garniert b. 3.50 an
Sammethüte mit reiseid. Band u. langer Straußenfeder b. 4.50 an
Echte Welpelhüte mit Seide und Federstutz, garniert b. 5.50 an
Elegante Damen- und Mädchenhüte ganz bedeutend ermäßigt.

Felz-Colliers, Felzhüte, Damen- und Kinder-Handen
in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen. 5755

S. Weissenberg, Schmiedebrücke 14
part., I. u. II. Etage.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Grosse Partie- und Gelegenheitskäufe zu noch nie dagewesenen billigen Preisen bei

Albert Wagner

Nr. 26-28, Friedrich-Wilhelmstrasse Nr. 26-28. 5101

Wollwaren.
Kammschneide, Nr. 30, 35, 45, 60, 70, 80 Pf.
Schneide, Nr. 75, 90 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 35 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 1.30, 1.50, 2.50 M.
Einzelstoffe, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.25 M.
Schneide und weisse Halberstöße in großer Auswahl.

Seidensachen.
Garnsch., Nr. 30, 35, 45, 60 Pf.
Garnsch., Nr. 38, 45, 55, 70 Pf.
Schneide, Nr. 25, 35, 45, 65 Pf.
Reife u. a. weisse, Nr. 40, 45, 60, 80 Pf.

Wollstoffe und Leinwand.
Bücher, Nr. 30, 40, 42, 48 Pf.
Bücher, Nr. 30, 40, 42, 48 Pf.
Reife u. rot-rosa Leinwand 45, 60, 70, 90 Pf.
Reife, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 3.00 M.
Garnschneide, Nr. 45, 50, 60, 80 Pf.
Reife, Nr. 70, 80, 90 Pf.
Reife bis 1.50 M.
Reife, 95 Pf., 1.10, 1.30, 1.50 M.
Reife, 3.50, 3.80, 4.50 M.

Wollstoffe.
Kammschneide, Nr. 30, 35, 45, 60, 70, 80 Pf.
Schneide, Nr. 75, 90 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 35 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 1.30, 1.50, 2.50 M.
Einzelstoffe, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.25 M.
Schneide und weisse Halberstöße in großer Auswahl.

Wollstoffe.
Kammschneide, Nr. 30, 35, 45, 60, 70, 80 Pf.
Schneide, Nr. 75, 90 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 35 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 1.30, 1.50, 2.50 M.
Einzelstoffe, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.25 M.
Schneide und weisse Halberstöße in großer Auswahl.

Wollstoffe.
Kammschneide, Nr. 30, 35, 45, 60, 70, 80 Pf.
Schneide, Nr. 75, 90 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 35 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 1.30, 1.50, 2.50 M.
Einzelstoffe, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.25 M.
Schneide und weisse Halberstöße in großer Auswahl.

G. Blumenthal & Co.
Waldenburg.
Kammschneide, Nr. 30, 35, 45, 60, 70, 80 Pf.
Schneide, Nr. 75, 90 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 35 Pf., 1.20, 2.00 M.
Garnsch., Nr. 1.30, 1.50, 2.50 M.
Einzelstoffe, Nr. 90 Pf., 1.20, 1.50, 2.25 M.
Schneide und weisse Halberstöße in großer Auswahl.

Reizende Weihnachts-Geschenke.
Brillanten, Uhren,
Gold- u. Silberwaren.
Alfred Herzog,
Juwelier,
8 Ohlauerstrasse 8,
zweites Viertel vom Ringe.

Schmelz-Apparate u. Hängewatten
herfirt billigst
Alexander Gottwald, Sanf- u. Drahtseilerei
Breslau, Kaiser-Wilhelmstrasse No. 2.
Eingang Friedrichstr. 5789

Albert Wagner, Friedrich-Wilhelmstrasse 26-28.

Unser neuer Roman.

(Vorwort des Verfassers an die „Volkswacht“.)

In der heutigen bewegten Zeit, in der fast in der ganzen zivilisierten Welt ein Kampf um die elementarsten Menschenrechte...

Aus diesem fast völligen Fehlen von Volkseromanen heraus, in denen das Denken und Fühlen des arbeitenden Volkes...

Als Vorwort hierzu dient mir das Schicksal einer armen Magd, die in dem, in manchen Beziehungen noch so rückständigen Mecklenburg...

Die Liebe des jungen Proletariats wurde jedoch schon von Anfang an...

Fast zu gleicher Zeit spielt sich in einer elstischen Kaserne ein anderes furchtbares Drama ab.

Es sind das zwei Vorkommnisse, die sich leider nicht etwa selten in unserem göttlichen Gesellschaftstaate abspielen.

Lübeck, 1906.

E. Salomon.

Versammlungen und Vereine.

Die Mitgliedschaft Breslau des Bäckerverbandes hielt am Donnerstag, den 13. d. Mts. ihre Monatsversammlung im „Blauen Schiff“ ab...

werden, durch umfassende Kontingente dafür zu sorgen, daß am Sonntag, den 23. Dezember die 14 stündige Sonntagsruhe jedem Gesellen und Lehrling gewährt wird.

Die Abweisung der Antragskommissionen, die einen Organisationsrat widerrechtlich aus dem Gesellenrat ausschließen wollten, trug zur Erhellung der Versammlung bei.

Die Versammlung der Zuschneider in der Schuh- und Schäfteindustrie. In der am 12. d. M. abgehaltenen öffentlichen Versammlung der Zuschneider der Schuh- und Schäfteindustrie...

Der Zentralverband der Schmiebe hielt am 12. Dezember im Gewerkschaftshause eine Mitgliederversammlung ab, die sich zunächst mit dem Verhältnis zum Metallarbeiterverband beschäftigte.

Die am 12. Dezember 1906 im Gewerkschaftshause zu Breslau tagende Versammlung des Zentralverbandes der Schmiebe erklärte: Da nach den Erfahrungen in unsemem Vereine...

betreffenden Organisationsaktionen ihrerseits das nötige Entgegenkommen zeigen.

Die Versammlung beschloß dann, drei Kollegen eine Notfallsunterstützung von je 10 Mark zu bewilligen.

Aus den Gerichtssälen.

Korruption in der Kommunalverwaltung?

Vor der Strafkammer des Landgerichts Frankfurt a. M. wurde am Mittwoch ein interessanter Strafprozeß gegen den Stadtverordneten und Reaktor der sozialdemokratischen „Volkstimme“, Zielowski, wegen Verleitung der Stadtverordnetenversammlung zu Frankfurt a. M. und einzelner ihrer Mitglieder verhandelt.

Bekannt gute Qualitäten. — Niedrigste Preise!

Sehenswerte Weihnachtsausstellung

in den zahlreichen Schaufenstern.

Leinenhaus Bielschowsky

Breslau, Nikolaistrasse 75/76, Ecke der Herrenstrasse.

Das Geschäftshaus bleibt heute Sonntag bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

- Leinen- und Baumwollstoffe Bettwäsche Fertige Betten Haus- und Küchenwäsche Taschentücher Tisch-Wäsche, Kaffee-, Tee- und Abend-Decken Klüppelapitzen-Prunk-Gedecke und Läufer Aufgezeichnete Artikel für Handarbeiten.

- Wäsche für Damen, Herren und Kinder Tricotagen, Strümpfe Unterröcke Reformblusentücher Schürzen Bettdecken, Steppdecken Schlafdecken, Holledecken Gardinen, Portieren Teppiche, Tischdecken Fellvorlagen, Peizteppiche.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
Ein seidener Unterrock

Eigene Konfektion. Vorarbeitung aus allerbesten Qualitäten.

Unterröcke in schwarzer Seide.	Unterröcke in Chinesseide.	Unterröcke in farbiger Seide.
--	--------------------------------------	---

Ecke Ohlauer Str. **Hecht & David**, Ring 29.

CARL HITZE
Hitze
Schmiedebrücke 63,
Albrechtstrasse 4,
Friedrich-Wilhelmstr. 36
Ecke Postamtstrasse
offeriert für **2,80**
Güte in all. Formen u. Farben,
unübertroffen in Qualität.
Chapeau-Claque
tabellos für **6,00**

Schöne und praktische
Weihnachtsgeschenke
und
Speiers Schuhwaren



denn sie halten lange und passen gut, wodurch sie den Beschenkten lange Zeit erfreuen.

Wir führen Schuhwaren zum Ausgehen und für das Haus in allen Preislagen und bitten unsere drei Schaufenster zu beachten.

Ganz besonders weisen wir auf unsere grosse Auswahl in warm gefüllten Schuhen und Stiefeln hin.

Umtausch
nach dem Feste bereitwilligst.

Speiers Schuhwarenhaus, Breslau,
Ohlauerstrasse 87, Ecke Ring.

Billigste Einkaufsstelle
für reelle Weihnachtsgeschenke

in Tisch- und Hängelampen, Wirtschaftswaagen, Bestecks, sowie für alle anderen Haus- und Küchengeräte bei

J. Glück, Klosterstrasse 45.

Durch günstigen Einkauf bin ich in der Lage
Uhren und Goldwaren

UHREN

nur prima Ware, zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen abzugeben. Für meine Waren übernehme ich die weitgehendsten Garantien.

Ich verkaufe unter anderem:

Herren-Rosa-Uhr	b. 3.50 an	Wecker u. Wanduhren	p. 2.25 an
alt. Damen	8.-	Mod. Froschwinger	16.-
alt. Herren	8.50	Gestempelte goldene Trauringe	von 4.- an
gold. Damen	15.-		

Vielteils Auswahl in Broschen, Kollern, Ohrringen, Ringen, Medaillen etc. Mit Spezialität empfehle ich meine modernen haltbaren Uhrketten.

Ed. Kühnel, 13 Ranschstr. 13 Ecke Ohlauerstr.

Honden, Blusen, Montur-Jacken, Unter- und Oberhosen, Taschen, Hüter, Handtuch, Socken, Strümpfe, Unterröcke, Krawatten, Kragen, Stulpen, Chemisettes, Hosenträger, gewalkte und gestricke Herren- und Knaben-Jacken, Winter-Sweaters für Herren- und Knaben, Regenschirme, Spazierstöcke

alles zu zeitgemäß billigen Preisen.

Bernard Dollinger.
I. Geschäft: Markt 39,
Ecke Schulzenwiese.
II. Geschäft: Poststrasse 80,
arab. über Mollnitzerstr.
Bitte auf Firma und Pausnummer zu achten.
Spezialität: Damen- und Herren-Kleidervorstel, sowie Hüte u. Wollwaren.

Achten Sie
genau auf die billigen Preise mit **10% Rabatt.**

Haselnüsse	1 Pfd. 42 Pfg.
Walnüsse, in	30
Baumkernen	1 Pfd. 30
Baumkernmehl	1 Pfd. 55
Katharinen	1 Pfd. 25
Lebkuchen	10, 15-25
Resinen, gross	1 Pfd. 45
Baekpulver	1 Pfd. 8
Heilbier, Mohr	1 Pfd. 40
Kinder-Konfekt	32

Korn, Rum, Kornak, Punsch, Liköre, Zigarren am billigsten im

Breslauer Rabatt-Sparhaus
Paul Fischer
Grabschenerstrasse 68 und den bekannten Filialen.

Grosse Auswahl in Weihnachtsgeschenken.

Adolf Pusch
Hermsdorf.

Mein
Riesen-Weihnachts-Ausverkauf

bietet jedermann jetzt die beste Gelegenheit, seinen Winterbedarf zu kolossal billigen Preisen einzukaufen.

Grosse Auswahl in
Herren- und Knaben-Garderoben, Schuhwaren, Hüte, Mützen, Trikots, wollene Unterkleidung, Wäsche, Krawatten, Handschuhe, Arbeiter-Garderobe.

Das Kinderwunder
das die Welt verändert hat

Die grosse Glockel

Das ist ein Spielzeug, das die Welt verändert hat. Es ist ein Spielzeug, das die Welt verändert hat. Es ist ein Spielzeug, das die Welt verändert hat.

Julius Ollendorf & Co.

Nur allein der bombenmächtige **Massenumsatz**

spezialität Julius Ollendorf & Co., dem Publikum bewährtes zu bieten. Wir haben Bedarf an

Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe,
Manufakturwaren, Teppiche, Porzellan, Glaswaren, Polstermöbel, Spielzeug, Wäsche, Betten, Möbel und Luxus-Möbel

auf Kredit

suchen und die Auswahl in wirklich billigen Massenwaren treffen will. Wer wagt sich einzig und allein an das meiste grösste und als Ausverkauf bekannt in Europa alleorts.

Julius Ollendorf & Co.,
Ink.: Adolf Schreiber,
Altensteinstrasse 14,
Breslau

Pelz-Boas
Straussfeder - Stolas
Honeste Ersatz und Spitzen
Knöpfe grösste Auswahl
zu allerbilligsten Preisen

Carl Friedmann
60/61 Ranschstrasse 60/61
gegenüber Büttnerstrasse.
Spez.: Damenschuhartikel.

Reich u. billig kaufen Sie
Uhren
und **Goldwärgel**
Setten Ringe



richtige Kaufzeit bei

Arnold Rosenthal
Spezialer Uhren-Fabrikate
Breslau, Neue Schenckstrasse 5.
Silb. Dam.-Uhr u. 10 Pfd. an
Gold. Damen-Uhr u. 15 Pfd. an
für jede Uhr 2 Jahre Garantie.

Dieses anerkannt **beste Mehl**

erweist sich je länger je mehr für jeden Haushalt



als ein unentbehrlicher **Bedarfs-Artikel.**

5757

ist in plombierten 5 und 2 1/2 Kilo-Säcken überall erhältlich, und steht sich trotz seines etwas höheren Preises infolge seiner Beständigkeit eher billiger, als die gemahlten Mehle.

Weihnachts-Ausstellung
der Schokoladen-, Marzipan- u. Zuckerwaren-Fabrik

ist eröffnet.

Ed. Stephans Nachf.
Nikolaistr. 78, gegenüber der Elisabethkirche
Tel. 2908. Filiale **Ring 29** (Galdano-Krone). Tel. 2908.
Abonnenten dieser Zeitung gewähre bei Einkauf von 1 Pfd. an 5% Rabatt.

Vertr.: Fritz Schildner, Breslau, Jahrest. 10.

Wir kaufen alle

Delikatess-Margarine Mohra im Carton.



Festgeschenke!

Denkbar grösste Auswahl in 5888

**Toilette-Artikeln
Parfümerien
Toilette-Seifen**

in hübschen Kartons von 50 Pf. an.

Wachsstöcke, Baumkerzen, Christbaumschmuck, Lichthalter.

Rudolph Bahorn.

Verkaufsstellen:

I. Neue Schweidnitzerstrasse 4.
II. Friedrich-Wilhelmstrasse 8.
III. Albrechtsstrasse 3.

Fabrik: Ende Neudorfstrasse.
Kalender gratis als Weihnachtspresent.

C. Simon, Breslau, Schellnigerstrasse 11

Grosser Weihnachts-Verkauf

Strengste Reellität. Billigste Preise.

Damen-Hemden v. 0.80 M. an	Männer-Hemden v. 1.- M. an
Hosen " 1.- " "	Trikot-Hemden " 1.10 " "
Nachtjacken " 1.15 " "	Rosari " 1.15 " "
Unterröcke " 1.- " "	Halstücher " 0.25 " "
Fertige Bett-Besüge " 3.10 " "	Taschentücher " 0.12 " "
Grosse Bett-Laken " 1.- " "	Blaue Blusen " 1.- " "
Strohsäcke " 1.- " "	Jagd-Westen " 2.- " "
Weisse und bunte Tischtücher " 1.- " "	Blaue Wirk-Jacken " 2.10 " "
Handtücher " 0.20 " "	Barchent-Jacken " 2.20 " "
Mangeltücher " 0.65 " "	Rosenträger " 0.50 " "
Damen- und Kinder-Schürzen, Kopf-Schals und Tücher.	Socken " 0.20 " "
Vorgezeichnete Handarbeiten.	Schirme, Lästerstoffe, Wachsbarchent, 5448 Kragen, Chemisets, Krawatten.

Gebr. Stahn Kios-Zigaretten. 4758

Gebr. Stahn Jasmatz-Zigaretten (mit wertvollem Coupon.)

Gebr. Stahn Laferma-Zigaretten.

Gebr. Stahn Salem Alekom-Zigaretten.

Gebr. Stahn echte Polakiewicz-Zigaretten.

Gebr. Stahn Apis-, Neptun-, Okassa- und Atikah-Zigaretten.

BRESLAU, Grosse Feldstr. No. 27, Klosterstr.
Ecke
Telephon No. 1739.

Schluss-Ausverkauf
der Hermann Lewyschen Konkurs-Masse.
Bedeutende Preisherabsetzung

der noch vorhandenen reichhaltigen Bestände in gold. Damen-Uhren v. 15 Mk. an, gold. Herren-Uhren von 20 Mk. an, sowie anderer zur Ergänzung hinzugekommener Waren, u. a. Regulator mit massivem Werk von 10 Mk. an, Freischwinger 12.50, Wecker 1.75, Ketten in grosser Auswahl, silb. Damen- u. Herren-Uhren v. 7.50 Mk. an. **Grosse Auswahl vorhanden.**

E. Simonauer, Neue Schweidnitzerstr. 19, Kaufh. Schneider.
Früher Ohlauerstrasse.
Auf sämtliche Uhren gute Garantiescheine. 5455

Von grosser Wirksamkeit bei

Kusten und Heiserkeit

sind Schlossarek's patentierte Eucalyptus-Bonbons. Zu haben in Probenteln à 20 Pf. und in Kartons à 50 Pf. in Apotheken, Drogerien und den bekannten Geschäften.

Beim Einkauf verlange man stets Schlossarek's echte patentierte Eucalyptus-Bonbons und weise wertlose Nachahmungen zurück. 4863

Empfehle den Genossen
Zigarren-Zigaretten
Spielwaren für Kinder
Verkauf von sämtlichen 5184

Musk-Instrumenten.
Reparaturen in eig. Werkstatt schnell u. billig.
August Michel,
Berliner Chaussee 33.

**Praktische
Weihnachts-Geschenke.**

Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Damen-, Herren- u. Kinderschirmen,
Neuheiten farbiger Regenschirme,
Spazierstöcke, Schirmstöcke,
sowie sämtliche Bezüge
Griffe und Zwingen
zum Einzelverkauf billigst.

Alle in dieses Fach schlagenden
Reparaturen schnell, gut u. billig.

H. Langer
Schirmfabrik
Breslau, Gräblichstrasse 23.
Villa: Matthiasstrasse 101,
nahe Wasserplatz. 5705

Neu eröffnet!
Wichtig für Hausfrauen!
Röst-Kaffees
das Pfund 90, 100, 120, 140, 160 Pf.
Malz-Kaffee
25 Pf.

feinst. Kakaopulver
f. Tee, russ. u. chin.
Weizenmehl 14 u. 15 Pf.
f. Tafel-Mostrich u.
Speiseöl 4081
f. Himbeersaft
A. Neumann
Leuthenstr. 52.

Ein treuer Freund und Helfer der
Hausfrau ist Mitter's berühmtes
Wäscheputzer
„Lossive A'bin“

Das beste und billigste Waschmittel
spart Arbeit, Zeit und Geld.
Beim Einkauf achte man stets auf
Schutzmarke und Namenszug.
Packt 25 Pf. zu haben bei

Franz Groeschel
Breslau VI, Festplatz 60
u. Filiale Paris Gasse 48.

Monogramm
inkl. Samt für Ueberzieher etc. 20 Pf.

Reisemuster
Verkauf eleganter vorgezeichneter, ange-
fangener, sowie fertiger und garantierter
Handarbeiten
wie Kissen, Betten, Hüter, Sobelins,
Decken, Stühle, Stühle, u. dgl.
Bücher, Ofenklappen, Stierhäute,
Glasern, Journalhalter, Schreibmaschinen.

Smyrna-Arbeiten.
Neuheit
gestickte Herren-Westen.
Kaffeebeckenstoffe, sowie alle Stoffe zum
Stickarbeiten, Dekor- und Damen-
geschäfte. 5739

Tapiseriewarenfabrik
S. Mathias
Bücherplatz 12, I. Etg.
Aufgang im Kleingebäude.

Billig und gut!
lässt jedes seinen Bedarf an
Säcken, Börsen,
Portemonnaies, Kofferrollen,
Gürtel, Mantelfächer,
Wingenspieße, Schiffsutensilien,
und alle Lederwaren
im Sattler-Geschäft
J. Hamisch
Thorwartha & Hülshor, Bräunerstrasse 27.

Arbeiter-Frauen!
besucht Euch bei Einkäufen stets auf die
„Volkswacht“!

Entschlossen

habe ich mich von heut bis 3. Januar 1907 meiner
werten Kundschaft beim Einkauf von Herren- und
Knaben-Garderoben einen Rabatt von
5825 **10%**

zu bewilligen, und empfehle ich mein gut sortiertes
Lager, als

**Winter-Paletots, -Joppen,
Kompl. Rock- und Jackett-Anzüge,
Einzelne Hosen und Westen**

zu bekannt billigen, aber streng festen Preisen.
Anfertigung nach Mass unter Garantie für guten Sitz.

Konfektionshaus zum Arbeiterfreund
J. Jsrail
Friedrich Wilhelmstrasse 34, Ecke Dessauerstr.
Telephon 7795.

Was schenke ich?

**Gut,
Billig,
Praktisch,
dauerhaft,
schön
muss es sein,
viel Freude
muss es
erregen!**

**Inlaid-Linoleum-Teppiche mit Fabrikations-Fehlern:
Gelegenheitskauf!**

150x200 cm 200x250 cm 200x300 cm 300x400 cm
anstatt 18 Mk. 9, anstatt 30 Mk. 15, anstatt 36 Mk. 18, anstatt 72 Mk. 36.

1 Inlaid-Teppich, 200x200 cm, nur Mk. 18. (Fehlerfrei.)
Diese Inlaid-Teppiche sind durchgedruckt und somit
unabtretbar!

1 Linoleum-Teppich, 150x200 cm, entzückende Muster, Mk. 7.50
1 Linoleum-Teppich, 180x250 " " " " 11.80
1 Linoleum-Teppich, 200x300 " " " " 16.
1 Linoleum-Teppich, 150x200 " unaltpolier, " 4.
und andere Grössen spotbillig.

1 entzückende Gummidecke, blühende Neuhelton,
1 grosse Korkmatte vor die Badewanne.
5 Meter Linoleumläufer für Mk. 2.50.
1 echte Gummischürze fürs Waschhaus. Praktisch!
und viele andere schöne Geschenke aus unserem Riesens-
lager zu stadtbekannt billigen Preisen!
Nach auswärts freie Verpackung.

Stückrath & Co.
Linoleum-Haus. 5801
Nur Ring 7, Kurfürstenseite. (Keine Filialen!)

Stören Sie sich nicht
an die große Reellität u. sehr bill. Preise
Anzug, Hederstich, nur 14 Mk.
Nach Maß elegant, modern, bester Stoff
18 Mk. 5855

Anzugfabrik Wallstr. 17, L.

Adolf Reimelt
Hutmachermeister,
Matthiasplatz Nr. 2,
eröffnet 5024

sein großes Lager von
modernen Filz- und
Seidenhüten.

Kaufen Sie
nur beste und solide
Korsetts
welche leicht, hochmodern, garantiert passend und
bequem sind.
Billigste Preise!
Von Mk. 1.50 an. 5500

Korsett „Lillian“
weltberühmte Marke, von Mk. 2.- bis Mk. 30.-,
Elastiz und alle in dem ersten und grössten Korsetthaus

Paul Rawitz,
Ohlauerstrasse No. 78, Ecke Altbürgerstrasse.

Nähmaschinen
nur feinste Fabrikate mit 5 Jahren Schutzbrief
Garantie. Familien-Maschinen, teufel,
Fischer, Singer, Original-Singer, Gieseler
und Zentral-Spulen, vor u. hinter, nützlich
sowie Kleinstmaschinen zu Hause u. dgl. Preis
Günstigste Gelegenheit zum Einkauf eines

Fahrrades
verschiedene neueste Modelle an Bergmaschinen bis 20% Rabatt
Bretterpreis. 5894

Thorwartha & Hülshor, Bräunerstrasse 27.

Nur gültig

bis Montag, den 24. Dezember,
heil. Abend.

85 Mädchen-Jaquetts
und Knaben-Pelerinen

200
Mk.

Wert bis 5 Mark

250 Knaben-Anzüge

450
Mk.

Wert bis 9 Mark

160 Frauen-Kragen

900
Mk.

Wert bis 20 Mark

85 Theater-Mäntel und
Kragen

950
Mk.

Wert bis 25 Mark

150 Damen-Jaquetts
und Paletots

500
Mk.

Wert bis 12 Mark

**Kaufhaus
Carl Pantel**

Schmiedebrücke 29.

5786

Passendstes

Weihnachtsgeschenk!

Besten Schutz gegen kalte
Füße gewähren meine seit vielen
Jahren mit grösstem Erfolg ein-
geführten, inwendig ganz mit
Pelz gefütterten Pelzstiefeln.



5 offerierte Pelz-Schaftstiefel:
durchweg Leder mit
echtem Pelzfutter . . . 13.50
ausser Filz mit hohem
Lederbesatz . . . 13.50
durchweg ff. Rindleder,
vorzügliche Qualität,
„norm warm“ . . . 18.—
bestes Wichleder mit
langhaarigem Lamm-
pelzfutter . . . 19.—
Hunjakstiefel, garan-
tiert wasserdicht,
Jenach Höhe, —, 19.—, 24.—



5018
Pelz-Schnallenstiefel,
ff. Filz mit imit. Pelzfutter
1 Schnalle . . . 5.—
2 Schnallen . . . 6.50
durchweg Leder m. Mollet-
futter . . . 8.50
Chagrinsleder, 2 Schnallen,
echt langhaarig, Lamm-
pelzfutter . . . 11.75
ff. Filz, 2 Schnallen, Rind-
lackbesatz, „für Rheu-
matiker unentbehrlich“ . . . 11.75
ff. Chevreauleder, zwei
Schnallen, echt Pelz-
futter. Für empfind-
liche Füße. . . 16.—



Damen-Pelzstiefel
sam Schnallen, zum Schnüren,
mit Knöpfen od. m. Gummibug,
ff. Filz, 1 Schnalle, la Qua-
lität . . . 3.50
durchweg feines Leder,
warmes Futter . . . 7.50
ff. Filz, 2 Schnallen, rings
Rindlack
weiches Satinleder, echt Pelz-
futter . . . 10.—
Chevreauleder,
norm warm gefüttert
la Chevreauleder oder
la Bar-Kalb-Leder, echt
langhaarig, Pelzfutter . . . 14.—



ff. Filz-Morgenschuhe . . . 2.—
ausser Leder, innen
warm gefüttert . . . 2.50
Stoppelschuhe mit Absatz,
gute Qualität . . . 2.50
ff. Posten welche, farbige
ff. Filz-Morgenschuhe,
soweit Vorrat . . . 65 Pf.

Kinderschuhe billigest
Grandschuhe

Ludwig Hertz
Breslau, Bücherplatz 4

Apfelblümchen.

Bestes alkoholfreies Tischgetränk.

Ärztlich empfohlen.

Überall erhältlich.

Frutil alkoholfrei — keine Brause — hergestellt mit Apfeln aus
frischen Früchten.
Ananasperle vornehmstes, alkoholfreies Tafelgetränk.
Solosekt alkoholfrei, in Original-Champagner-Aufmachung.
Champagner-Punsch-Extrakt alkoholfrei, Rezept: 1/2 Teil Extrakt,
1/2 Teile heisses Wasser.

Wir haben den Alleinvertrieb für Hôtels, Restaurants etc. und bitten sämtliche
Anträge direkt an uns richten zu wollen.
Versandt frei Haus; nach Auswärts, wo nicht vertreten, ab Bahn Breslau.

Breslauer Manzanil-Gesellschaft

Telephon 893.

m. b. H.

Fisohergasse 3.

Möbel.

Grösstes
Etablissement für Wohnungs-Einrichtungen
in jeder Preislage.

Streng reell. Enorm billige, streng feste Preise.

Man verlange Preisurant.

Ausstellung
in
6 Etagen!

Ausstellung
von zirka 200 Musterzimmern.
Krimke & Comp., Breslau

Neue Graupenstrasse 7, am Sonnenplatz.

4007

Weihnachts-Fest

empfehle ich zu
bedeutend herabgesetzten Preisen:

- === Damen-Hüte
- === Mädchen-Hüte
- === Baby-Hütchen
- === Damen-Kapotten
- === Mädchen-Kapotten
- === Pelz-Stolas
- === Pelz-Muffen
- === Pelz-Hüte

5763

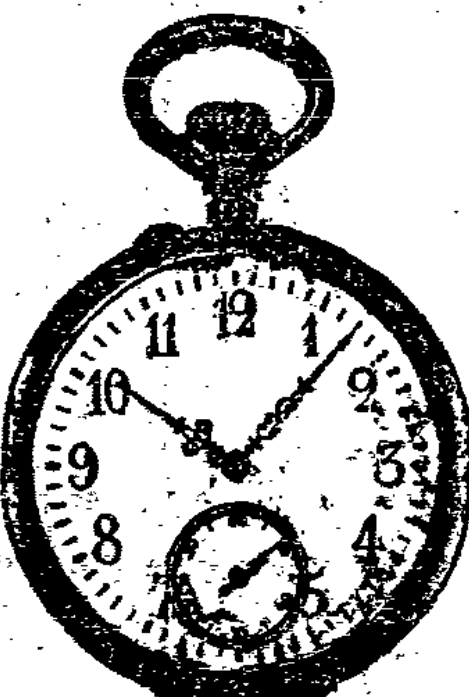
Siegmund Zweig
55 Reuschostrasse 55.

Von großer Wichtigkeit

5776

ist es. Uhren, welche für den Weihnachtstisch bestimmt sind, schon jetzt aus-
zuwählen oder zu bestellen, damit der Uhrmacher rechtzeitig Sorge tragen kann, das
solche Uhren auch gangfertig und reguliert in die Hände der Beschenkten kommen.
Die Unterzeichneten erlauben sich zu diesem Zweck ihre Dienste anzubieten und
werden bemüht sein, jeden Auftrag mit Sorgfalt zur Ausführung zu bringen.

Gust. Altmann, Neue Taschen-
Strasse 29.
Anton Ferg, Gartenstr. 88.
Albert Franz, Ohlauerstr. 44.
Hermann Clemens, Kupfer-
schmiedestr. 43.
Gustav Glade, Klosterstr. 7.
Paul Graf, Nikolaitstr. 19a.
Emil Hartmann, Schmiede-
brücke 68, Ecke Ring.
Rich. Hempel, Klosterstr. 41.
Rich. Schuber, (Inhaber
R. Herrmann) Friedrich-
Wilhelmstr. 6.
Leo Lehmann, Herzogstr. 32.
Richard Leiloff, Nikolai-
Strasse 41.
Gustav Tippelt, Zwinger-
platz 8.
Paul Wenzel, Martinistr. 2.
Erich Wenzel, Poprawenstr. 9,
am Hauptbahnhof.



Rudolf Nitzsche, Goldschmied-
Strasse 24, Cing. Doltelstr.
Paul Seis, Freiburgerstr. 8.
Theodor Glöckel, Schuh-
brücke 68/69.
Paul Quirer, Ohlauerstr. 88.
Franz Patrik, Bornwerfstr. 43.
Paul Pawel, Reuschstr. 1.
Albert Pfäfers, Neumarkt 6.
Eduard Pfäfers, Taschenstr. 1.
Paul Rathmann, Reusche-
Strasse 50.
Franz Reinst, Albalbertstr. 3.
Arnold Rosenthal, Neue
Schweibnitzerstr. 5.
Paul Roths, Ohlauerstr. 66.
Oskar Schneider, Albalbert-
Strasse 2.
Max Seige, Klosterstr. 42.
Carl Weisert, Taschenstr. 9.
Fritz Willert, Scheitniger-
Strasse 28.

An alle unsere Leserinnen!

Wenn sich Eure Männer im schweren Kampf um die Erreichung besserer Arbeitsbedingungen befinden, dann habt Ihr sie wohl oftmals angefeuert, auszuhalten, ihnen gesagt, daß Solidarität kein lehrer Schall sei und daß Einigkeit zum Ziele führe. Habt Ihr, verehrte Leserinnen, auch schon einmal daran gedacht, daß diese Ermahnungen zur Solidarität bei weniger aufregenden Gelegenheiten von Euch selber beherzigt werden können? Aber nicht beherzigt worden sind? Gesehen wir es uns nur, nein! Da geht Ihr so manches Mal in ein Geschäft, um Einkäufe zu machen. Ihr nehmt Eure Waren entgegen, bezahlt und geht wieder Eurer Wege. Habt Ihr damit als aufgestärkte Arbeiterinnen genug getan? Nein! Ihr müßt dem Geschäftsinhaber oder seinen Angestellten auch sagen, daß Ihr Leserinnen Eurer „Volkswacht“ seid! Wir wollen gar nicht davon reden, daß hier und da noch gegen den Grundsatz gesündigt wird, nur in solchen Geschäften zu kaufen, die in der „Volkswacht“ inserieren. Das wird sich hoffentlich bald nicht eine unserer Leserinnen mehr nachsagen lassen können. Aber sehr viel wird noch gegen den Grundsatz gesündigt, die Geschäfte darauf aufmerksam zu machen, daß man zum Kaufen kommt, weil in der „Volkswacht“ inseriert wurde! Arbeiterinnen und Leserinnen! Hier könnt Ihr Solidarität üben! Je mehr Ihr diese Grundsätze befolgt, desto mehr Vorteil hat unsere unsterbliche Presse, Eure Presse, die Arbeiterpresse, und um so besser kann sie Euren und aller Männer Interessen vertreten. Darum ist es von großer Wichtigkeit, daß Ihr bei jedem Einkauf Euch als Freunde und Leserinnen der „Volkswacht“ zu erkennen gebt! Geht also hin und handelt danach! Habt Solidarität, die bei jedem Arbeiter und jeder Arbeiterin immer und allezeit eine Selbstverständlichkeit sein soll.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 15. Dezember.

* Die Bauarbeiter-Kommision beschloß in ihrer letzten Sitzung eine Erhöhung der Beiträge von 15 auf 20 Pfg. pro Jahr, für jedes in den Bauberufen beschäftigte Mitglied, der der Kommission angehörenden Gewerkschaften. Weiter wurde die Veranlassung einer Modell-Ausstellung beschlossen; deren Unkosten sich auf 1500 Mk. belaufen werden. Dieser Betrag müßte von den interessierten Gewerkschaften aufgebracht werden. Verschiedene Firmen haben die Absicht kundgegeben, die Ausstellung mit Modellen über Gerüste, Binden usw. zu beschicken. Auch Arbeiterkleidung und Verbandstoffe sollen ausgestellt werden. Das nähere Arrangement wurde dem Vorstand übertragen.

* Weihnachts-Postverkehr. Der Weihnachts-Postverkehr hat in diesem Jahre bereits außerordentlichzeitig eingelebt und ist jetzt schon so ungemein stark, daß die gewöhnlichen Tagespostmittel der Post nicht mehr im Stande sind, den augenblicklichen Postverkehr zu bewältigen. Die Postverwaltung hat deshalb die umfangreichsten Vorkehrungen getroffen, um den noch zu erwartenden Andrang der nächsten Tage schnell abzuwehren. Der Wogenpost der Reichspostverwaltung ist mit ausreichenden Paketpostwagen ausgestattet. Vom 19. Dezember ab bis zum Weihnachtsfeste werden auf einer größeren Anzahl von Eisenbahnen Paket-Sonderzüge eingelegt. Jeder hat bis zu 15 Wagen. Zwei solche Postzüge verkehren täglich zwischen Berlin und Breslau, weitere zwischen Berlin und Frankfurt a. M., zwischen Berlin und Köln, zwischen Berlin und Königsberg, zwischen Berlin und Hamburg. Die nach Osten der Nebenbahnen bestimmten Sendungen werden in einzelnen Wagen geladen und auf den Zwischenstationen ausgeliefert. Die Personenzüge führen drei bis sechs Postwagen mit sich. Auch werden Paketpostwagen mit Güterzügen mit schneller Fahrzeit befördert. Da, wo Postwagen für den Bahnverkehr nicht zutreffen, werden von der Verwaltung Güterwagen zur Beförderung der Pakete mit der Eisenbahn benutzt. Zur Beförderung der Pakete in die Häuser werden, da die Postwagen der Breslauer Posthalterei für solch ungewöhnlichen

Verkehr nicht zureichen, von unserer Postbehörde auskömmliche Omnibusse gebungen. Das Beamtenpersonal wird auf den einzelnen Stadtpost- und Bahnhofsposten durch Privatpersonen und durch Militär verstärkt. So werden z. B. auf dem Paket-Postamt in der Welken Ohle, wo sich der größte Verkehr abwickelt, da alle für Breslau eingehenden Pakete von hier abgehen, resp. abgeholt werden, allein etwa 130 Personen ausschließlich eingesetzt, und noch Militär mitverwendet. Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß im Paket-Postamt in der Welken Ohle, Eingang Dominikanerplatz, im Keller eine Hilfs-Paketausgabe vom 21. bis 27. Dezember für abholende kleinere Firmen und Privatpersonen (Massenholzer, Behörden, große Firmen, Soldaten ausgenommen) errichtet wird. Großer Weihnachts-Postverkehr ist auch auf den Postämtern 2 und 3 am Oberschlesischen und Freiburger Bahnhof, welche das Verladen der für Breslau Ort eingehenden Sendungen von den Bahnhöfen nach dem Paket-Postamt und Durchgangsverkehr nach auswärts erlebigen, enorme Arbeiten mit tausenden von Paketen. Postamt 2, Hauptbahnhof, hat die Verladung der in Breslau nach Berlin, Mittelwalde, Oberberg, Posen, Jöhren, Schweidnitz aufgegebenen Pakete und Durchgangsverkehr Pakete nach Berlin, Rastowitz, Oels, Grottkau, Kottbus und Stettin.

* und im Kunstgewerbemuseum. Die Ausstellung, die jetzt der Rathhof enthält — sie umfaßt die Götter für die diesjährige Verleihung des Kunstgewerbevereins, Brangen von H. Glöner, Silberreliefs von Gräfin Kalkreuth, Bucheinbände von Müllers und Kline — hat nachträglich noch verschiedene Bereicherungen erfahren. Als originelle, hübsche und dabei preiswerte Bekleidungsgegenstände für allerlei Weihnachtsüberrassungen werden vielen die Spanischachteln willkommen sein, die die Schüler der Malklasse des Professor Rothmann an der Königl. Kunst- und Kunstgewerbeschule mit lustigen und farbenreichen Motiven geschmückt haben. Ein für Breslau neuer kunstgewerblicher Artikel wird damit eingeführt. Den jungen Künstlern, die zum Teil aus Oberschlesien und aus der Provinz Posen kommen, ist es trefflich gelungen, ein aus der Heimat mitgebrachtes volkstümliches Kunstempfinden auch dort, wo es sich in die Mäuren des modernen Stiermeierwerks heftet, kräftig zum Ausdruck zu bringen. — Die Wände des Rathhofes schmücken die Originaleinschnitten nach Breslauer Motiven von Ernst Müller-Bernburg für sein vor kurzem erschienenen Buch „Wie wir unsere Heimat sehen.“

E. BRESLAUER

Albrechtsstrasse, Ring- und Schmiedebrücke-Ecke.

Weihnachts-Verkauf

Ganz bedeutende Preisermässigung in allen Abteilungen.

- Jaquettes in Double von 4 Mk. an
- Jaquettes in farbig von 6 Mk. an
- Paletots in Covercoat und englischen Phantasiestoffen von 8 Mk. an
- Paletots in Double, Plüsch und Astrachan von 9 Mk. an

- Theater- und Abendmäntel in den entzückendst. Farben sow. elegantester Ausführung von 9 Mk. an
- Costumes, Jacken- und Boleroform von 10 Mk. an
- Costume-Röcke in diversen englischen Stoffen von 3 Mk. an
- Kinder- u. Backfisch-Mäntel von 6 Mk. an

Um meinen werten Kunden eine besonders vorteilhafte Gelegenheit zu

Weihnachts-Einkäufen

zu bieten, habe ich, wie alljährlich, einen grossen Posten

zurückgesetzter Winter- und Sommer-Konfektion

bestehend in Jaquettes, Paletots, Havelocks, Kragen, Abendmänteln, Costümes, Regenmänteln und Kinder-Konfektion in Serien zu Durchschnittspreisen

zusammengestellt, welche in einem besonderen Raume meines Geschäftshauses zu folgenden Preisen zum Verkauf gelangen.

Serie I
3 Mk.

Serie II
5 Mk.

Serie III
7 1/2 Mk.

Serie IV
10 Mk.

10% Extra-Rabatt

R. G. Leuchtag Nachfolger

Spezial-Haus ersten Ranges für Damen- und Mädchen-Konfektion,

Nicolaistrasse 8.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten streng festen Preisen.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.



Weihnachtsgeschenke für Herren, Damen u. Kinder

Regenschirme!

Nur sehr schöner, rechte Ware zu billigen Preisen.
Franz Nitschke, Schirmfabrik, Breslau,
 Ring 84 und Schreibdankstr. 61.

5600

Für den
Weihnachts- Bedarf.
 Von jetzt ab:
 Bedeutend herabgesetzte Preise
 in
**Damen- und Mädchen-
 Hüten.**

Als hervorragend billig empfehle ich:

1 Posten
Breton- u. Chasseur-Hüte, 1.15
 engl. garniert.
 Verkaufswert bis 3.75 — jetzt 1.95, 1.45 u.

1 Posten
div. chic garnierte Damenhüte 2.15
 Verkaufswert b. 7.50, jetzt 2.95, 3.45, 2.95 u.

1 Posten
runde Kinder-Hüte 1.35
 aus Pongé-Seide mit Plüschkopf, jetzt

1 Posten
ungarnierter Hüte zum Ansuchen 45 Pf.
 per Stück 68 Pf.
 85 Pf.

1 Posten
elegant garnierte Hüte Modelle u. Copien
 zu enorm billigen Preisen.

Alles soweit Vorrat.

5760

**Pelz-Stolas
 Pelz-Colliers
 Pelz-Muffen
 Pelz-Hüte
 Thibet-Boas** um zu
 räumen
 von jetzt
 ab: **15%
 Rabatt.**

Kapotten für Damen, Mädchen und Kinder
 in grossartigster Auswahl.

M. Tichauer
 Grösstes Spezialhaus für Damenputz,
47 nur Reuschestrasse 47
 parterre und 1. Etage.



Kredit!

Abzahlung: Lebenslange
 Abzahlung nach Wunsch.

Möbel einzelne Stücke —
 ganze Einrichtungen
Anzüge, Überzieher

Betten, Kinderwagen,
 Teppiche, Gardinen.

Max Biermann,

Breslau, Ring 51, I.,
 neben der Stadtpf.

Filiale: Waldenburg
 I. Schl.

Auch nach
 aus-
 wärts.

5764

Enorme Auswahl 5576
 in allen, sehr preiswerten
 Taschenuhren, sowie modern. Hausuhren, Standuhren,
 Freischwinger, Regulatoren u. Weckern
 mit 3 jähriger Garantie.

Herren-Uhren von 4.50 Mt. an.
Silberne Herren- und **8.50 Mt. an.**
Damen-Uhren von
Gold. Damen-Uhren v. 15.00 Mt. an.
Gold. Herren-Uhren v. 30.00 Mt. an.
Gold-, Silberwaren u. Brillanten.

Herren- u. Damen-Uhrketten in Gold, Silber u. Double.
 Gold, Trauringe, silb. Stücke zu äusserst billig Preisen.
 Große eigene Reparatur-Werkstatt.

Franz Paschke, Uhrmacher,
 Breslau I, Poststr. 4, im Hause der Firma C. G. Müller.

Weihnachtskonfekte aller Art,

nur eigene Fabrikate,

das Pfund von 50 Pfg. bis 2.- Mt. 5593

Pfefferkuchen aus reinem Honig,
 von 3.- Mt. an mit 10% Rabatt,
 alle übrigen Waren bei Entnahme von 1 Pfund zu Engrospreisen
 empfiehlt die 1879 gegründete

**Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik
 Gustav Arnold, Gräbischerstr. 26.**

Winter- Garde- robe

Herren - Paletots 14.75
 in dauerhaften, modernen Stoffen von M. 14. an

Herren - Anzüge 13.50
 in Sakko- und Rock-Fasson von M. 13. an

Herren-Mäntel mit Pelerine 16.00
 in Loden- und Tuchstoffen von M. 16. an

Herren - Joppen 5.75
 in verschiedenfarb. praktischen Lodenstoffen von M. 5. an

Pelz - Joppen 29.00
 ausserordentlich dauerhaft von M. 29. an

**Jünglings-Paletots und -Anzüge, Schul-
 Anzüge, Knaben-Paletots, Pyjaks und
 Anzüge, Leibchenhosen** a M. 1.25

Hauptkatalog, soeben erschienen, gratis und franko!

S. Guttentag 5768
 Breslau, Altbückerstrasse 5, I. u. II. Etg.

Sonntag ist das Geschäft bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Weihnachts-Ausstellung

Hal Grand

fatsächlicher Gelegenheitskäufe
garantiert reeller, zeitgemässer Waren.

Concurrenzloses Angebot.

D. Süßmann

Reuschestr. 8/9, Ecke Büttnerstr.

Die Auslagen mit Preisen in 5 Schaufenstern, überschüssig ausgestellt zur Erleichterung der Klesenauswahl, sind Beweis für die nach jeder Richtung hin unerreichte Leistungsfähigkeit des Spezial-Geschäftes für Damenkleiderstoffe D. Süßmann.

Engros-Preise grosser Posten zur Weihnachtseinbeschaffung für Vereine und Anstalten.

Christbaum-Konfekt

in Schokolade, Fondant, Obst und Schokolade. Pfund von 60 Pfennig an bis hochsein 2.00 M.

Honigkuchen, 5411
echt Nürnberger Lebkuchen,
echt Thüringer Katharinen,
echt Neisser Konfekt,
Liegnitzer Bomben,
frische Makronen.
Bienenkörbe

in großer Auswahl, vorzüglichster Qualität und zu billigen Preisen in der
Bäckerei und Spezial-Geschäft von
B. Pohl, Breslau, Neumarkt 18
und 14 gillaten.

Praktische und gediegene

Weihnachts-Geschenke

sind
Gummischeuhe
für Damen von 2,50,
für Herren von 3,50.

Schneestiefel
mit Filzfutter,
vollständig wasserdicht,
für Mädchen von 3,90,
für Herren von 5,75,
nur so lange der Vorrat reicht.

Glacé-Handschuhe 5768
bekannt nur gediegene Fabrikate,
warm gefüttert nur 1,90.

Engl. Plappa
seit Jahren beliebter Artikel,
dunngelärbt, jeke Naht gesteppt,
so lange der Vorrat reicht zu
alten Preisen nur 2,50.

Bunte u. weisse Oberhemden,
Kragen, Manschetten,
Krawatten, Cachenez,
Herrenhüte, Regenschirme,
Ballfächer, Portemonnaies,
Zigarrentaschen etc.
in bekannt grösster Auswahl
zu unerreicht billigen, streng
festen Preisen.

Caesar Chaffak Neht.
S. Lewandowski,
Ring 12 Ecke
Stäckerplatz
Neubau.

Orkan-Fahrräder u. Nähmaschinen

sind unstrittig die besten, dabei konkurrenzlos billig.
5 Jahre Garantie. 5 Jahre Garantie.

Orkan-Fahrräder
70, 80-100 M.
Konkurrenz-Fahrräder
komplett m. Pneumatik 85 M.



Laufdecken 2,50, 3, 3,50, 4,25, 6 M.
Luftschläuche 2,25, 2,50, 3, 3,50,
4,50 M.
Vorderrad 4 M., Hinterrad 5 u. 6 M.
Hinterrad m. Freilauf-Rücktritt-
bremse 13,50 und 16 M.
Ketten 1,40, 1,80, 2,50 M.
Pedale, Paar 1,70, 2 und 2,50 M.

**Hocharmige deutsche
Singer-Nähmaschinen**
5 Jahre Garantie, 43, 45, 50
und 55 M.

Original-Schwingschiffchen
(Schnellnäher) vor- und rückwärts
nähend, 65, 75 und 85 M.

Original-Ringschiffchen
75, 85 und 90 M.

Orkan-Fahrräder u. Nähmaschinen, Fabrik f. Fahrradteile.
Bernh. Wedler, Breslau, Klosterstr. 15.

Konzert-Phonographen
mit klarer und lauter Wiedergabe,
per Stück 3, 3,75, 7,50 und 12 M.

Goldguss-Walzen
85 Pf., bei 10 Stück à 80 Pf.

Grammophone
Stück 10 und 15 M.

Grammophon-Platten
40 Pf., bei 10 Stück à 35 Pf.
Gutgehende Taschenuhren
3, 3,50 und 4 M.

Wecker von 2,25 M. an.
Diebessichere Geldkassetten
von 3,25 M. an.

Verlangen Sie meinen Weih-
nachtskatalog No. 51 umsonst
und portofrei. [5570]

Staubend billige Preise.

Aufsehen erregt Gratis

Kleiderstoffe

- haben wir im Preise ganz bedeutend herabgesetzt.
Robe 6 Meter farbierter Kleiderstoff, sehr haltbar, früher 4,00, jetzt **2,55**
- Robe 6 Meter Lebensstoff in praktischen Farben, früher 3,10, jetzt **3,75**
- Robe 6 Meter prima Cheviot, schwarz, braun, rot, blau etc., früher 5,70, jetzt **5,70**
- Robe 6 Meter sehr dauerhaften Crede in allen neuen Farben, anerkannt gute Qualität, früher 5,70, jetzt **5,70**
- Robe 6 Meter hochmoderne farbige Stoffe in den feinsten Farben-
stellungen, früher 11,40, jetzt **7,50**
- Robe 6 Meter elegant weiß gemustert,
Woll- und Baumwollstoff, früher 7,20, jetzt **5,80**
- Robe 6 Meter Samtstoff, extra
haltbar, früher 5,40, jetzt **3,40**
- Ein Boston Cheviot, Stoffe in
verschiedenen Farben und
Mustern, 130 cm breit, 2 Meter zum
Rock und 3/4 Meter zum ganzen
kleid reichend, Meter jetzt nur **1,55**

Blusenstoffe

nur moderne Muster, in elegantem
Karton verpackt, jetzt komplette Bluse
3,10, 2,45, 1,75, 1,25, **95 Pf.**

Zusammengestellt

haben wir große Kosten fleißig
ausreichend zu Blusen, Jacken, Kinder-
kleidern, Wäsche, etc., bis 95 Pf., jetzt durchweg
nur **48 Pf.**

Corsetts

Bei tabellosem Sitz und Haltbarkeit
2,25, 1,75, 1,25, 85, 55 Pf.
elegant verpackt, von **2,50 an**

Wäsche

- in ganz bedeutender Auswahl zu wahren Spott-
preisen.
- Nähenhandbücher 38, 30, 22, 18, 14 Pf.
 - Wäschebücher 110, 75, 45 Pf.
 - Domestikbücher 55, 42, 35 Pf.
 - Gute Tischlächer, weicheit u. rich, groß 150, 110 **95 Pf.**
 - Gute Tücher, nur gute Qualitäten 55, 45, 35, **30 Pf.**
 - Gute Strümpfe, 1 Oberbett 2 Konf. **205 Pf.**
 - Wäschebücher 70, 55, 45 Pf.
 - Fädelbücher, weiß u. bunt 60, 45, 35 Pf.
 - Gleg. Schürzen mit Vag u. Träger **135 Pf.**
 - u. weiche Reformschürz. 275, 225, 170
 - Ein Boston weisse Kinderhüte, m. Gag **50 Pf.**
 - und Träger, früher bis 175, jetzt **345 Pf.**
 - weisse Strümpfe in alt u. Damast **48 Pf.**
 - Ein Boston Linon-Taschentücher, **48 Pf.**
 - Rein weisse Taschentücher 30, 25, 20 Pf.
 - Gute Taschentücher 32, 14, 9 Pf.

Auffallend

und zu Weihnachten besonders geeignet ein Boston
Damenhemden
mit Kragen, mit Schallkragen, mit Trimming
und guten Stickereien sowie ein Boston
Damen-Feinkleider und Kostjahren,
in weiss- und b. it. diese Woche solange Vorrat
durchweg jedes Stück nur **1 Mtl. 25 Pf.**

Beyrie-Darrend-Hemden

für Herren und Mädchen von 35 Pf. an
für Damen von 25 Pf. an
für Herren, lang und weit von 110 Pf. an

Tricotagen

liefern wir nur in
herausragend guten Qualitäten.
Tricotagen sehr warm von 125 Pf. an
Tricotagen f. Herren u. Dam. 95 Pf.
Tricotagen f. Herren u. Dam. 155, 125, 95 Pf.
Tricotagen f. Herren u. Dam. 155, 125, 95 Pf.
mit angemessenem Futter, der beste
Schw. f. nur 250, 275, 320, 175, 155 Pf.
Stützungsgehalt in Tricot von 48 Pf. an

Praktische Weihnachtsgeschenke!

Kinderstuhl! Umgekl. m. gross. Tisch u. rel. Spielvorrichtung.
Praktische Weihnachtsgeschenke!
Küchenbüffets schon von Mark 24,00 an,
sowie sämtl. Küchenmöbel, Wäschschäfer, Hausleitern
in verschiedener Höhe und Konstruktion.
Gardinenpannahmen (D. R. G. W.) unübertrieben praktisch.
Große Auswahl!!! in Ganz- und Halbgewichten
von 4 Mtl. an, Kinder-Tische, Stühle, Bänke, Schreibe-
tische (verschiebbar), Sport- und Spielwagen, Schiffe, Bänke und
Kisten-Etagere, Zigarrenschänke, Hausapotheke, Dauerlichter,
Kuchentische etc.

Weihnachts-Versandkisten

werden verkauft, um damit zu räumen, sämtliche Mittelwaren,
Eisen- und Stahlwaren, Blechwaren, Emailwaren,
Sondergegenstände und Feinwerkstoffen.

Mit 20% Rabatt
Fernsprecher 1096 **Carl Feist** 1867 gegründet
Breslau I, Langeholzgasse Nr. 2, Holzwarenfabrik. 5698

verschiedene andere Artikel in: Wolle, Wäsche, Strümpfe etc., in Geschenk geeignet.

Consum-Waren-Haus

Nienkischestrasse 15, Ecke Neue Weltstrasse
parterre und 1. Etage.

J. Glücksmann & Co.

Gegründet 1854.

5785

Ohlauerstrasse 71/73.

Ohlauerstrasse 71/73.

Weihnachts-Verkauf

in allen Abteilungen unserer auf das reichhaltigste sortierten Geschäftshäuser
zu unerreicht billigen Preisen.

Unsere Geschäftshäuser sind Sonntag, den 16. Dezember, bis 6 Uhr abends für den Verkauf geöffnet.

Große Weihnachts-Ausstellung!



Spielwaren.
Poppen.
Vertilungs-Gegenstände!
Billigste Preise!

F. Augustin & Co. 5770
Nettes Spielwaren-Special-Geschäft
Breslau, Neustadtstr. 68, 2. Haus vom Blücherplatz.
Vereinbar gewähre Rabatt.

Bis Weihnachten!

Große Preisermäßigung auf Uhren und Goldwaren.



Herren-Uhren von 3.00 Mk. an
Silberne Herren- u. Damen-Uhren von 5.50 Mk. an
Goldene Damen-Uhren von 11.50 Mk. an
Goldene Herren-Uhren von 24.00 Mk. an
Regulatoren von 5.75 Mk. an
Wieder- und Wanduhren von 1.75 Mk. an

Trauringe, oft Gold mit Reichsteinpel von 3 Mk. an.
Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe, silb. Stöckel, in reichster Auswahl zu außerordentlich billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie.

Eigene Spezial-Werkstatt für Reparaturen.
Alle Anfertigungsarbeiten. Preislisten gratis und franko.

Albert Möwius, Uhrmacher,
Uhren- und Goldwaren-Kaufhaus 5351
Anfertigungsbefr. Schöns Schmiedestraße 56, zu den zwei elektrischen Straßenbahnen.

Größtes Breslauer Verkaufs- und Versandhaus

Kinderwagen, Puppenwagen, Sportwagen, Letterwagen, Hochmöbel, Triumph- und Kinder Klappstühle, Reise- und Waschkörbe, Arbeits- u. Holztänder,



(sowie alle Korbwaren zu stannend billigen Preisen.)

Wiegepferde, in Qualität, nur in Feldausführung.

B. Suchantke,
Ohlauerstraße 13, parterre, 1. und 2. Etage.
Kataloge gratis. Verkauf der Kinderwagen fest.

Friedrich-Wilhelmstraße 72.
Wein reich assortiertes Lager von
Zigarren, Zigaretten, Kand. u. Schnupftabaken, Kochzundern
sowie meinen rühmlichst bekannten
Kantabak
empfehle einer gereizten gütigen Beachtung.
Zum Weihnachtsfest: Präsenztischen (25 Stück Inhalt) von 90 Pfg. aufwärts.

Carl Birkholtz Nachf.

400 Nähmaschinen
die besten Fabrikate der Jetztzeit
sind zu nächsteh. konkurrenzlos billig. Preisen abzugeben.
Hochem. deutsche Sing-Masch. 43, 45, 50-55 Mk.
Allerbeste Schwingschnecken,
zum Vor- und Rückwärtsnähen 65, 75-90 "
Original Ringschiffchen-Maschine 75, 85-100 "

Grosse Auswahl in Phonographen.
Konzert-Phonographen 3, 4.50-10 Mk. 5077
In Goldgussrahmen 95 Pl., bei 10 Stück à 80 Pl.
Letztere werden anderweitig zu 1 Mk. verkauft.
Grammophone billigst. ☞ Meinen Weihnachtskatalog versende an jedermann umsonst u. portofrei.

Bernh. Wedler, Klosters Pässe 16.

Möbel Auf Kredit!

Einzelne Möbel
Sessel, Stühle, Tische, Kommoden, Schränke, Betten, Sofas, Divans, Coffer, Kug., Tümpel, Bettstellen, Kinderwagen.

Anzahlung von Mk. 1.- an.

Herren-Anzüge und Paletots
Cut I Maßung 20 Mk. 2.-
Cut II Maßung 20 Mk. 3.-
Cut III Maßung 20 Mk. 4.-

Puppen-Kleidchen, Putzwaren, Teppiche, Leinwand, Parfüren.

Abzahlung Mk. 1.- an.

S. Osswald,
Schubbrücke 74, L. II. u. IV.
gegenüber der Magdalenenkirche.
Kredit auch nach auswärts.
Kataloge gratis und franko.
Sonntag geöffnet von 8-9 und 11-4.
Auch gute Bar.

Für Weihnachts-Einkäufe ganz besonders billige Gelegenheits-Offerte!

Herren-Anzüge neueste Dessins von 18 Mk. an.

Herren-Paletots elegant. Fassons von 20 Mk. an.

Herren-Joppen warm gefüttert von 7 Mk. an.

Herren-Hosen haltbare Stoffe v. 4.50 Mk. an.

Herren-Schlafrocke in grosser Auswahl.

Knaben-Anzüge schicke Fassons von 4 Mk. an.

Knaben-Paletots in best. Ausfüh. von 6 Mk. an.

Knaben-Joppen warm gefüttert v. 3.50 Mk. an.

Knaben-Hosen für 2 bis 8 Jahre nur 1 Mk.

Herabgesetzte Preise.

Gebr. Taterka, Breslau, Ring 47.
Am Sonntag bis Abends 6 Uhr geöffnet.